



Sieger über Zehn Tänze

Gebietsmeisterschaften
Kombination

Baden-Württemberg

Gebietsmeisterschaft
Kombination
1. Bundesliga Latein
LM Senioren II und IV

Bayern

Ball der Nationen
LM Senioren II bis IV

Hessen

Landesmeisterschaften:
Senioren I B, A; II S,
Hauptgruppe II und Se-
nioren I D und C, Senio-
ren IV B und A,
Hauptgruppe B und A,
Senioren I und II A und
S-Latein

Rheinland-Pfalz

LM Senioren II
JMD-Ligaturniere

Saarland

SLT-Verbandstag

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Bob van Ooik
Titel-Gestaltung: Roland vom Heu

Fotos: Bob van Ooik

Länger trainiert als die Junioren alt sind

Gebietsmeisterschaft Süd Kombination

Die Tanzsportabteilung des ATC Blau Gold Heilbronn hatte die Halle hergerichtet, ihre Computer geladen und Helfer akquiriert, als es am Samstagmorgen hieß: „Willkommen zur Gebietsmeisterschaft Süd Kombination der Junioren II, Jugend und Hauptgruppe!“ Eine wahre Herausforderung für das gesamte Team. Auch wenn die große Masse des Publikums zu Beginn der Veranstaltung noch etwas auf sich warten ließ, war die Stimmung gut und das Team um Wertungsrichter, Turnierleiter und Chairman entspannt.

JUNIOREN II

1. Nikita und Elisabeth Yatsun, TSC Saltatio Neustadt Mußbach (10)
2. Andrei Cicoare/Alina Blehm, 1. TC Ludwigsburg (20)
3. Marco Ziga/Xenia Stubert, TSZ Stuttgart-Feuerbach (39)
4. Raphael Lindner/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Augsburg (42,5)
5. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner, ATC Blau-Gold Heilbronn (42,5)
6. Laurin Mächtigt/Alissia Schenk, 1. TC Ludwigsburg (56)

WR Olaf Galke, TSA d. Hamburger Sport-Verein
Andreas Neuhaus, TTK Grün-Weiß Vegesack, Bremen
Oliver Kästle, TSG Quirinus Neuss
Jes Christophersen, TSF Phoenix Lütjenburg
Michael Webel, TSA Barsinghausen

Junioren II

Das Turnier der Junioren II startete mit 14 Paaren, darunter zwei Junioren I Paare – die jüngste Teilnehmerin zehn Jahre alt. Zunächst ging es mit der Vorrunde Standard etwas gemächlich zu, auch wenn die Paare bereits im Langsamen Walzer zeigten, dass sie hellwach und top fit waren. Schon hier war von Chairwoman Petra Dres der Satz zu hören: „Für das, was die da aufs Parkett legen, musste ich länger trainieren als die alt sind!“ Gemeint waren Nikita und Elisabeth Yatsun. Im Lauf der Vorrunde Latein wurde das Publikum aktiver und feuerte seine Favoriten begeistert an. Für die Zwischenrunde qualifizierten sich elf Paare, sechs aus Baden-Württemberg, zwei aus Rheinland-Pfalz sowie jeweils ein Paar aus Hessen, dem Saarland und Bayern. Das Finale erreichten schließlich sechs Paare, wobei es immer noch eine deutliche Dominanz der Paare aus Baden-Württemberg mit vier Paaren gab. Klar auf Platz eins und damit die Goldmedaille ertanzten sich Nikita und Elisabeth Yatsun, die amtierenden Deutschen Meister Junioren II in beiden Sektionen. Die Silbermedaille sicherten sich Andrei Cicoare/Alina Blehm, die sich von Be-

ginn an ausdrucksstark und körperlich fit präsentierten. Das kleinste Paar im Feld, Marco Ziga/Xenia Stubert, setzte sich gegen die größtmäßig überlegene Konkurrenz durch, trumpschte durch Charme und Willensstärke auf und erlangte so die Bronzemedaille. Ihnen geschlagen geben mussten sich Raphael Lindner/Kimberly Kopara-

nova, die den vierten Platz belegten. Der ATC Blau-Gold Heilbronn durfte sich ebenfalls über ein Paar im Finale freuen. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner ertanzten sich Platz fünf. Der sechste Platz ging an Laurin Mächtigt/Alissia Schenk, die mit ihrer Körpergröße ähnlich Marco Ziga/Xenia Stubert ebenfalls aus dem Feld hervorstachen.

Jugend

Die Gebietsmeisterschaft Kombination der Jugend begann mit etwa einer halben Stunde Verspätung, aber in einer mit Schlachtenbummlern prall gefüllten Halle. Alle waren gespannt, welche der 15 angetretenen Paare es in die Zwischenrunde und ins Finale schaffen würden. Von Beginn machten Jan Janzen/Victoria Litvinova auf sich aufmerksam, die mit ihrem auffallend



„Wir haben Bronze!“ Marco Ziga und Xenia Stubert können es kaum fassen, als bei Platz vier ihr Name immer noch nicht aufgerufen wird.

extravaganteren Tänzen und einer erstklassigen Ausstrahlung alle Blicke auf sich zogen. Das Publikum lief während der Zwischenrunde abermals zu Höchstform auf und unterstützte die Paare auch, wenn einmal zwei Runden hintereinander getanzt werden mussten.

Im Finale bildete der TBW mit vier Paaren den stärksten Landesverband. Nach einem spannenden Standardfinale drehten die Paare in der Lateinsektion noch einmal voll auf und auch das Publikum gab wieder alles. Mit neun von zehn gewonnenen Tänzen ging die Goldmedaille an Jan Janzen/Victoria Litvinova. Den zweiten Platz ertanzten sich Dominik Stöckl/Katharina Belz, die im Standardfinale aufdrehten und sich so vor Marius Malinovschi/Lisa Karst (Bronze) platzierten. Die Juniorenmeister, Nikita und Elisabeth Yatsun, traten auch in der Jugend, setzten sich gegen viele der älteren Paare durch und erlangten Platz vier. Der große Bruder des überraschend Drittplatzierten der Junioren II Marco Ziga, Michael Ziga, ertanzte sich mit seiner Partnerin Victoria Sauerwald den fünften Platz. Das Finale komplettierten Dennis Lienerth/Franziska Schaaf, ein weiteres Paar des Ausrichters, auf Platz sechs.

Hauptgruppe

Von den sieben Paaren, die die in der Hauptgruppe an den Start gingen, gehören drei noch der Jugend an. Den vollständigen, schnellen Überblick über das Feld bot die Vorrunde, die in einer Gruppe getanzt wurde. Nach dieser starken Vorrunde



Die Silbermedaille in der Jugend ging an Dominik Stöckl/Katharina Belz.



Marius Malinovschi/Lisa Karst gewannen Bronze in der Jugend.

qualifizierten sich drei baden-württembergische, zwei saarländische und ein rheinland-pfälzisches Paar für das Finale. Hier zeigten die Paare noch einmal ihr ganzes Können dem mit Fortschreiten des Tages immer weniger werdenden Publikum.

Gebietsmeister Süd wurden Marek Bures/Anastasia Khadjeh-Nouri, die von Beginn an die meisten Blicke auf sich gezogen hatten. Auch in der Hauptgruppe zeigten die Jugendmeister Jan Janzen/Victoria Litvinova noch einmal ihr ganzes Können und begeisterten Publikum wie Wertungsrichter gleichermaßen, was ihnen die Silberme-

daille einbrachte. Die Bronzemedaille sicherten sich klar Alexander und Sarah Karst aus Saarbrücken. Nur einen Platz hinter ihren Geschwistern und somit auf Platz vier, reihte sich Lisa Karst zusammen mit ihrem Partner Marius Malinovich ein, die in der Jugend schon den dritten Platz belegt hatten. Den fünften Platz in der Hauptgruppe ertanzten sich Eugen Plotnikov/Sophie Schütz aus Neustadt. Auch im dritten Turnier des Tages war der Ausrichter mit einem Paar im Finale vertreten: Kevin Altergot/Diana Schell erreichten Platz sechs.

Melissa Finger

JUGEND

1. Jan Janzen/Victoria Litvinova, Schwarz Weiß Club Pforzheim (11)
2. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (22)
3. Marius Malinovschi/Lisa Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (27)
4. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun, TSC Salsatio Neustadt Mußbach (42)
5. Michael Ziga/Victoria Sauerwald TSZ Stuttgart-Feuerbach (48)
6. Dennis Lienerth/Franziska Schaaf, ATC Blau-Gold Heilbronn (60)

Bilder der Sieger auf dem Titel, Ergebnis und weitere Bilder der Hauptgruppe auf der nächsten Seite.

>>



Andrei Cicoare/Alina Blehm gewinnen die Silbermedaille in der Junioren II.



Bronze in der Junioren II für Marco Ziga/Xenia Stubert.



Die Geschwister Alexander und Sarah Karst holten die Bronzemedaille.

HAUPTGRUPPE

1. Marek Bures/Anastasia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Stuttgart (10)
2. Jan Janzen/Victoria Litvinova, Schwaz Weiß Club Pforzheim (21)
3. Alexander Karst/Sarah Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (29)
4. Marius Malinowski/Lisa Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (41,5)
5. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz, TSC Salsatio Neustadt Mußbach (51,5)
6. Kevin Altergot/Diana Schell, ATC Blau-Gold Heilbronn (57)

Standard und Discofox im Breitensport

Das neue Jahr beginnt traditionsgemäß mit der Standardfortbildung im LLZ in Pforzheim. 2015 stand der Tango auf dem Programm. Mit 34 Teilnehmern/Innen war es ein sehr gut besuchter Lehrgang. Joachim Krause, Referent des Tages, unterrichtete immer einzelne, phrasierete Sequenzen, die beliebig zusammengesetzt werden können. So wurde sehr unterschiedlich begonnen: mal auf der langen Seite, dann wieder am Ende der langen Seite übergehend auf die kurze Seite usw. Die Raumorientierung der Paare wurde somit auch gefordert bzw. gefördert. Diverse Variationen einer Chase wurden ins Gedächtnis gerufen, ebenso Rückfallpositionen und mehr. Alle Teilnehmer/innen waren mit vollem Einsatz bei der Sache und haben wieder viele Ideen für den Unterricht in den Gruppen wie auch für das eigene Tanzen bekommen.

Am Sonntag, 8. Februar wurde zum 14. Mal ein Discofox-Lehrgang mit Andreas Krug und seiner Partnerin Martina Mroczek im LLZ in Pforzheim angeboten. Nach einem tänzerischen Warm up begaben sich alle auf etwas außergewöhnliche Wege des Discofox: Variationen von Drehungen in Verbindung mit längeren getanzen Wegen. So erscheinen Brezel, Schal, Körbchen-Variationen einmal in einem ganz anderen Licht.

Auch dabei wurden immer wieder Varianten unterrichtet bzw. ausprobiert und getestet, was machbar ist und was nicht. Ebenso wiesen beide Referenten immer wieder darauf hin, dass man alles auch mit gewissen Vereinfachungen unterrichten kann. Geht nicht, gib't nicht – irgend einen Weg kann man immer finden, damit es für alle machbar, umsetzbar und tanzbar wird. Dabei kam sehr unterschiedliche Musik zum Einsatz.

Maritta Böhme

Abschlussturnier der 1. Bundesliga

Das Turnier an sich bot keine Spannung mehr, denn die Verhältnisse in der Liga waren mehr als klar. Grün-Gold Bremen A führte unangefochten die Tabelle an, die FG Düsseldorf/Aachen hatte die verzelte Zweien an die Konkurrenz aus Bremen (in diesem Fall das B-Team) abgeben müssen. Auch die Absteiger waren bereits bekannt, die TSG Backnang und die TSG Quirinus Neuss mussten nach diesem Turnier den Weg in die 2. Bundesliga antreten. Backnang war somit nur eine Saison in der 1. Bundesliga vergönnt. Sehr zur Freude des 1. TCL tanzte sich sein A-Team bereits zu Beginn der Liga auf den fünften Platz und hielt sich damit als Aufsteiger mehr als sicher in der Liga.

Bremen B eröffnete das Turnier, immer wieder gerne (zurecht) als bestes B-Team der Welt bezeichnet. Das Team um seine Trainerin Uta Albanese bot eine ansprechende Vorstellung, auch wenn sicher noch ein wenig Luft für das Finale war. Nach ihnen musste sich die Mannschaft aus Backnang beweisen. Eine undankbare Aufgabe, denn direkt danach folgte dann auch noch die FG Düsseldorf/Aachen. Die Halle war nicht ganz ausverkauft, doch erfreulicherweise hatte nahezu jede Mannschaft einen Fanblock zugegen, der „sein“ Team lautstark unterstützte. Richtig laut wurde es natürlich bei den Ludwigsburgern, die eine engagierte Vorstellung ablieferten und sich ein weiteres Mal für das große Finale empfahlen.

Die Damen des A-Teams aus Bremen trugen ihre vor der Weltmeisterschaft im Herbst umstrittenen Kleider. Damals musste der Club aus Bremen innerhalb einer Woche neue Kleider anfertigen lassen, denn der WDSF untersagte das Tragen der Kleider in unterschiedlichen Farben. Die Damen betreten damals bekanntermaßen auch bei den Deutschen Meisterschaften in Ludwigsburg mit roten Kleidern im Leopardmuster die Fläche. Auch das Team aus Neuss gestattete den Damen ein gewisses Maß an Individualität, die Damen hatten alle unterschiedliche Frisuren, was dem Gesamtbild aber keinen Abbruch tat. Nach

Siegerehrung für die Hauptgruppe.





Sie freut sich über den Verbleib in der Liga: die Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg. Foto: Thomas Wilczek

Latein in Ludwigsburg

Ein letztes Mal in dieser Saison trafen sich die acht Formationen der 1. Bundesliga Latein. Der 1. TC Ludwigsburg ist als bewährter Ausrichter, die Rundsporthalle Ludwigsburg als Austragungstätte dem geneigten Tanzsportpublikum bestens bekannt.

der Wertung löste der Turnierleiter Jörg Weindl auch auf, was es damit auf sich hatte: Neuss hatte als Hommage an alle Mannschaften die Frisuren jedes Teams nachempfunden. Eine sehr schöne Geste. Das Team aus Bochum hatte es direkt vor dem Auftritt hart getroffen. Eine Dame hatte sich beim Aufwärmen verletzt, ihre Mannschaftskollegen mussten ohne sie auf die Fläche und tanzten nur mit sieben Paaren. Die Vorrunde beschloss das Team der Formationsgemeinschaft aus Velbert/Krefeld.

Wie nicht anders zu erwarten, qualifizierten sich beide Mannschaften aus Bremen, die beiden Formationsgemeinschaften aus Düsseldorf/Aachen und Velbert/Krefeld (letztere hat sich inzwischen aufgelöst) sowie ein weiteres Mal das Team des 1. TC Ludwigsburg für das große Finale.

Das kleine Finale bestritten die Teams aus Backnang, Bochum und Neuss. Alle drei Teams begeisterten das Publikum und ga-

ben ihre Abschiedsvorstellung für diese Saison. Das Team aus Backnang sicherte sich unter lautem Jubel im letzten Turnier den sechsten Platz, Bochum musste mit dem siebten Platz vorlieb nehmen und für Neuss blieb damit noch der achte Platz.

Das große Finale startete mit dem Team aus Velbert/Krefeld. Im Ausmarsch zeigte die Mannschaft eine doch sehr deutliche Abwandlung ihrer eigentlichen Choreographie, was aber sehr gut ankam. Als nächste Mannschaft musste die zweite Formationsgemeinschaft, jetzt aus Düsseldorf und Aachen auf die Fläche. Alleine der Beginn ist schon spektakulär. Die Tänzer präsentierten ihre Choreographie ein letztes Mal mit sichtlich Freude und Spaß.

Die Tänzer des Bremer B-Teams legten im Vergleich zur Vorrunde noch eine Schippe drauf und zeigten eine gute Leistung. Der vorletzte Startplatz war dem A-Team des 1. TCL vorbehalten. Das Team war in der

Saison über sich hinausgewachsen und tanzte, als ginge es um sein Leben. Sie waren klar darauf aus, die eine oder andere Vier zu bekommen.

Der amtierende Welt- und Deutsche Meister gab den krönenden Abschluss. Alle Mannschaften standen an der Fläche und feuerten die Bremer an. Einige kleine Unsynchritäten trübten das Gesamtbild jedoch nicht, alleine die Geschwindigkeit und Schwierigkeit, die hier gezeigt wurde, war beeindruckend.

Das sahen auch die Wertungsrichter so: Bremen A gewann vor Aachen/Düsseldorf und Bremen B. Der 1. TCL nahm Velbert/Krefeld zwei Vierer ab, wurde aber insgesamt Fünfter. Und damit änderte sich auch nichts mehr an dem bereits feststehenden Ligaergebnis. Die Mannschaften verabschiedeten sich unter großem Applaus in ihre verdiente Saisonpause.

Kirsten Blaum

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.formationen.de>

Fotos: Petra Dres

Kritische Blicke der Landestrainer

Landesmeisterschaften Senioren II und Senioren IV

Nach Biberach fahren die Paare der Senioren II und Senioren IV Standard, um ihre Landesmeister zu ermitteln. Im TG Sportcenter war zwar zu Beginn noch nicht so viel los, die Stimmung war aber sehr gut und die Paare wurden lautstark unterstützt.

SENIOREN II D-STANDARD (11)

1. Rigobert und Simone Wagner, TSC Royal Heilbronn (3)
2. Jörg Lutz/Brigitte Pfeiler, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (6)
3. Alfred und Heike Fischer, Danceteam Lahr (10)
4. Frank und Ute Litchfield, TSC Staufer-Residenz Waiblingen (11)
5. Salvatore und Sylvia Sarda, TTC Rot-Gold Tübingen (15)
6. Markus und Ute Graf, TSC Astoria Stuttgart (18)

SENIOREN II C-STANDARD (10)

1. Rigobert und Simone Wagner, TSC Royal Heilbronn (4)
2. Ralf Hans und Martina Bosma, TSA d. SV Alemannia Müllheim (8)
3. Thomas und Christine Schönjahn, Danceteam Lahr (13)
4. Wieslaw und Margarethe Slowik, TSA d. TSV Laupheim (19)
5. Andreas und Christine Petra Klemm, TSC Rot-Weiß Böblingen (19)
6. Michael und Susanne Gabriele Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (21)
7. Richard Lerch/Malgorzata Bresler, TSC Achern (28)



Doppelsieg in der D- und C-Klasse für Rigobert und Simone Wagner.

Mit elf Paaren startete die Senioren II D und schon in der Vorrunde zogen zwei Paare immer wieder die Blicke auf sich. Im Finale setzten sich Rigobert und Simone Wagner mit allen gewonnen Tänzen durch. Auf Rang zwei tanzten klar Jörg Lutz/Brigitte Pfeiler. Die Bronzemedaille ging mit einem Punkt Vorsprung an Alfred und Heike Fischer.

In der Senioren II C traten zehn Paare an. Im Finale waren sich die sieben Wertungsrichter zunächst einmal einig, dass sie sich nicht einig waren. Nur beim Sieger herrschte fast Einmütigkeit. Die Goldmedaille ging an die Landesmeister der D-Klasse, Rigobert und Simone Wagner. Trotz

eines größeren Durcheinanders bei den Wertungen ging Platz zwei in allen Tänzen an Ralf Hans und Martina Bosma. Ungefährdet auf Rang drei tanzten Thomas und Christine Schönjahn. Während die Paare der D- und C-Klasse ihre Runden auf dem Parkett drehten, schauten die beiden Landestrainer Klaus Bucher und Joachim Krause immer wieder kritisch. Sie verfolgten die Meisterschaften vom Parkettrand aus und nicht immer gefiel ihnen, was sie dort sahen. „Die Disziplin bei der Schrittbegrenzung lässt bei einigen Paare sehr zu wünschen übrig“, fasste Klaus Bucher das Gesehene zusammen. Kontrollen der Schrittbegrenzung gab es bei dieser Meisterschaft nicht, was aber nicht heißt, dass sie bei anderen Meisterschaften nicht noch kommen.

In der Senioren II B ging es an diesem Tag zum ersten Mal über drei Runden. Im sechspaarigen Finale entschieden Michael Enz/Karin Schreiner den Langsamen Walzer im Skating für sich, sammelten dann aber immer mehr erste Plätze und holten sich den Sieg in allen fünf Tänzen. Der Landesmeistertitel ging an das Paar aus Villingen-Schwenningen. Lautstark gefeiert wurde die erste Medaille für den gastgebenden Verein. Harald und Antonie Ries lagen im ersten Tanz noch auf Rang vier, vier zweite Plätze reichten aber aus, die Silbermedaille zu ertanzen. Über Rang drei staunten Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk. Die Tübinger hatten erst Anfang Februar die Landestitel der Senioren I D- und C-Klasse gewonnen. Mit dem dritten Platz in der Senioren II B-Standard stiegen sie nun innerhalb von fünf Wochen von D- in die A-Klasse auf.

Danach wechselte die Altersgruppe. Die Senioren IV B musste mangels Teilnehmer ausfallen. In der Senioren IV A gingen immerhin fünf Paare an den Start. Im letzten Jahr musste diese Klasse mit zwei teilnehmenden Paaren noch mit der S-Klasse kombiniert werden. Da gleich ein Finale getanzt wurde, wurde die erste Wertung mit Spannung erwartet. Der Sieg ging an Hans und Inge Kernler, die auch den Tango für sich entschieden. Danach mussten sie aber zittern, denn Francis und Sylvie Klauth zogen an ihnen vorbei und gewannen die



Der Titel in der Senioren II B-Standard ging an Michael Enz/Karin Schreiner.



Holten sich den Landestitel zurück: Bernhard und Sonja Fuss in der Senioren II S-Standard.

drei folgenden Tänze. Da sie aber in den ersten beiden Tänzen nur Platz drei belegt hatten, reichte es in der Summe für Ehepaar Kernler. Mit einem Punkt Vorsprung ging die Goldmedaille an das Paar aus Überlingen, Silber holten sich die beiden Achnerer. Dr. Harald Böttner/Diethild Her-

Stefan Lehr/Nora Dr. Falke holen sich Gold in der Senioren II A-Standard.



bolzheimer-Böttner lagen zunächst noch auf Silberkurs, drei dritte Plätze ließen sie jedoch zurückfallen. Sie durften bei der Siegerehrung bei Rang drei Aufstellung nehmen.

Über drei Runden ging die Meisterschaft der Senioren IV S, in der 13 Paare antraten. Im sechspaarigen Finale setzten sich klar die Landesmeister des letzten Jahres, Friedhelm Bender/ Rose-Maria Bender, durch. Die Mosbacher gewannen alle fünf Tänze und verteidigten ihren Titel souverän. Eng wurde es bei der Vergabe der

weitem Medaillen. Heinz und Margret Cierpka lagen im Langsamen Walzer und Tango noch auf Rang zwei, mussten aber in den weiteren Tänzen Jean-Pierre Pailly/Marlies Blondel an sich vorbei ziehen lassen. Die Silbermedaille ging mit einem Punkt Vorsprung an die Teninger Pailly/Blondel, Bronze nahmen das Reutlinger Ehepaar Kernler entgegen.

Der Höhepunkt und auch gleichzeitig das größte Feld war das Turnier der Senioren II S-Standard. 29 Paare kamen nach Biberach und machten es spannend. Auch wenn das numerische Ergebnis am Ende recht klar war, lagen die Leistungen der Paare doch wesentlich enger zusammen. Mit fünf gewonnenen Tänzen holten sich Bernhard und Sonja Fuss den Landesmeistertitel zurück, den sie 2014 an Ralf und Stella Lämmermaier abgeben mussten. Die Stuttgart Lämmermaier setzten zwar alles daran, die Niederlage zu verhindern, mussten sich aber den Freiburgern geschlagen geben und freuten sich über die Silbermedaille. Ungefährdet auf Rang drei tanzten Jürgen Beck/Claudia Kleineheismann.

Petra Dres

SENIOREN II S (29)

1. *Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)*
2. *Ralf und Stella Lämmermaier, TSC Astoria Stuttgart (10)*
3. *Jürgen Beck/Claudia Kleineheismann, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (15)*
4. *Jürgen und Birgit Buttke, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (22)*

5. *Oliver und Andrea Leonhardt, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (23)*
6. *Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport (30)*

SENIOREN II A (8)

1. *Stefan Lehr/Nora Dr. Falke, TSA d. SSV Ulm (5)*
2. *Olaf Rehak/Svenja Bockorny, TTC Rot-Gold Tübingen (12)*
3. *Dr. Arno und Andrea Kalkuhl, TSA d. TG Biberach (13)*
4. *Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (22)*
5. *Jens und Roswitha Pursche, TSC Grün-Gold Heidelberg (23)*
6. *Helmut Hertle/nd Karin Hertle, TSA d. TG Biberach (30)*

SENIOREN IV A (5)

1. *Hans und Inge Kernler, TSC Blau-Gold Überlingen (8)*
2. *Francis und Sylvie Klauth, TSC Achern (9)*
3. *Dr. Harald Böttner/Diethild Herbolzheimer-Böttner, TSC Teningen (13)*
4. *Hans und Beate Härle, TSC Wolfen Weingarten (21)*
5. *Kenneth Cooper/Ulla Westermann, TSC Astoria Karlsruhe (24)*

>>



Zum ersten Mal nicht kombiniert: Senioren IV A mit den Landestitel für Hans und Inge Kernler.

WR *Ralf Ball, TSC Astoria Karlsruhe*
Anton David, STC Schwarz-Weiß Dreieich
Walter Greiner, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
Heidelinde Oser, TSC Rot-Weiß Öhringen
Albert Polch, TSC Blau-Gold Saarlouis
Alexander Raith, TSC dancepoint, Königsbrunn
Horst Rukwid, TK Grün-Gold Korntal-Münchingen

**Titel verteidigt:
Friedhelm und
Rose-Maria
Bender in der
Senioren IV S.**



SENIOREN IV S (13)

1. *Friedhelm und Rose-Maria Bender, TSZ Mosbach (5)*
2. *Jean-Pierre Pailly/Marlies Blondel, TSC Teningen (12)*
3. *Heinrich und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (13)*
4. *Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC Müllheim (20)*
5. *Frank und Hannelore Bauer, TSC Rot-Weiß Karlsruhe (25)*
6. *Hans und Inge Kernler, TSC Blau-Gold Überlingen (30)*

SENIOREN II B (17 PAARE)

1. *Michael Enz/Karin Schreiner, TSC Villingen-Schwenningen (5)*
2. *Harald und Antonie Ries, TSA d. TG Biberach (12)*
3. *Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk, TTC Rot-Gold Tübingen (15)*
4. *Jürgen und Christine Röder, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (18)*
5. *Hans-Peter und Cornelia Lechermann, TSC Illingen (27)*
6. *Christian und Christine Zähringer, TTC Rot-Weiß Freiburg (28)*

Trainer C-Breitensport

Abschluss mit der Prüfung

Auch so etwas gibt es im TBW: erstmals war eine Teilnehmerin dabei, die sehr stark sehbeeinträchtigt ist. Sie hat sich mit ihrem Ehemann über Breitensportwettbewerbe bis in die Senioren S-Klasse Standard getanzt und unterrichtet mit ihm gemeinsam im Breitensportbereich. Beide hatten sich entschlossen, an der Ausbildung teilzunehmen. Mit Erfolg hat sie alle Prüfungsteile absolviert, auch während der Ausbildung waren alle immer wieder tief beeindruckt, mit welchem Einsatz und mit welcher Hart-

näckigkeit sie geübt hat. Alles, was wir über unsere Augen visuell erfassen, musste sie sich auf ganz anderem Wege erarbeiten. Die einzige Auflage, die sie nun nach bestandener Prüfung hat: sie darf nur in Begleitung unterrichten – aber etwas anderes hatte sie gar nicht vor. Alle Teilnehmer haben durch sie etwas ganz Besonderes erfahren: Wenn ich etwas wirklich will, dann finde ich auch einen Weg, um dieses Ziel zu erreichen.

Insgesamt waren 23 Teilnehmer/Innen in der Ausbildung. 17 haben auf Anhieb alle Teilgebiete bestanden, sechs müssen sich, meistens im Figurenziehen, einer kleinen Nachprüfung unterziehen. Die Lehrproben waren sehr vielfältig und jede auf ihre Art und Weise ansprechend. Das Angebot im Breitensport ist sehr breit gefächert und die Absolventen der Ausbildung müssen sehr viel lernen, haben dann aber auch gutes und vielschichtiges Lehrmaterial für den Start in eine gute Trainertätigkeit im Breitensport. In schriftlichen Tests, Tanzchoreographien Standard und Latein sowie in den Freizeittänzen etc. wurden die Tänzer/Innen geprüft. Die Gruppe war seit Mai 2014 zusammen und hat sich gemeinsam sozusagen durch „Dick und Dünn“ getanzt. Eine tolle Gruppe mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz. Zwischendurch haben sich besondere Lerngruppen gebildet und getroffen, um auch außerhalb der Ausbildung gemeinsam zu üben. Bernd Junghans, Joachim Krause, Dr. Wolfgang Friedrich und Maritta Böhme betreuen die Ausbildung seit vielen Jahren und freuen sich über den Zuspruch auch aus anderen Landestanzsportverbänden. Das „deutsche Ausland“ ist stets herzlich willkommen.

Die nächste Neuausbildung beginnt am 3. Mai 2015 im Landesleistungszentrum (LLZ) in Pforzheim mit dem Infotag. Es sind noch Plätze frei.

Maritta Böhme

In Sinsheim

Workshop mit Weltmeistern

Die mehrfachen Amateur- und Profiweltmeister im Standardtänzen, Silvia Pitton und Paolo Bosco, kamen aus Bologna zu einem zweitägigen Workshop nach Sinsheim. In der lichtdurchfluteten Halle des TSC Rot-Gold Sinsheim fühlten sich die beiden Italiener gleich wohl. 18 neugierige Tanzpaare aus Sinsheim, aber auch aus Köln, Freiburg und Bayern lauschten den Vorträgen auf Englisch über Standardtänzen. In sechs Einheiten mit jeweils 90 Minuten beschäftigten sich die Paare intensiv mit den fünf Standardtänzen.

Das Weltmeisterpaar demonstrierte mit viel Freude korrekte Haltung, Neigungen und Geschwindigkeiten beim modernen Standardtänzen. Die beiden ließen den Paaren genug Zeit, die neuen Informationen aufzunehmen und selbst zu üben. So wurde zwei Tage konzentriert gearbeitet, aber auch viel gelacht und sich bei „clubeigener“ Kürbiscremesuppe erholt. Die Organisatoren des Tanzsportclubs dankten vor dem Abflug dem „hochkarätigen“ Trainerpaar und Bosco/Pitton versprochen, gerne wiederzukommen.

Petra-Alexandra Leßmann



Die TeilnehmerInnen der Lehrgangs Trainer C Breitensport. Foto: privat



Sorgte für Freude beim Ausrichter: „Sahsumy“ gewann den Wettbewerb Hip-Hop Erwachsene. Foto: privat

In Sneakers oder Tutu

604 Tänzer in vier Altersgruppen und fünf Kategorien

Abseits der klassischen Gesellschaftstänze veranstaltete der TSC Schwarz-Weiß Offenburg am 21. Februar zum siebten Mal als Ausrichter mit einer der fünf Qualifikationen zum Finale des Deutschen Ballettwettbewerbs in Fürstfeldbruck ein ganz besonderes Tanzfestival. Mit 604 gemeldeten Teilnehmern avancierte die Offenburger Qualifikation zur größten der fünf Austragungsorte (Hamburg, Solingen, Selb, Unterföhring).

In den Kategorien Ballett, Nationaltanz, Modern, Jazz und Hip Hop sorgten die Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz im Tutu, in farbenfroher Landestracht, im Jazzbody und in Hip-Hop-Sneakers für eine besondere Atmosphäre. In den Altersgruppen Minis (bis 9 Jahre), Kinder (bis 13 Jahre), Junioren (bis 17 Jahre) und junge Erwachsene (bis 25 Jahre) ermittelten sie in der durchgängig voll besetzten Freihofhalle die Qualifikanten.

Hinsichtlich der Umkleideräume war man gezwungen zu improvisieren, was mit der Bereitstellung von winterfesten beheizten Zelten und der Nutzung des örtlichen Feuerwehrgerätehauses gut gelang. Zu letzterem sei nur am Rande erwähnt, dass es ganz besondere Schlaumeier schafften, ihre Kostüme auf einem Herd abzulegen und durch versehentliches Einschalten der Platten ausgerechnet bei der Feuerwehr anzuschmoren.

Trotz der gewaltigen Zahl an Tänzerinnen und Tänzern schaffte es der einzige dem TBW angehörige Veranstalter, das fast Unmögliche wahrzumachen und nach 14,5 Stunden Wettbewerb inklusive aller Stellproben in 40 Einzelkategorien den Zeitplan exakt einzuhalten, sodass der Wettbewerb eine halbe Stunde vor Mitternacht abgeschlossen wurde.

Zuvor hatte die vereinseigene Hip-Hop-Formation Sahsumy vor den Augen der dreiköpfigen Jury Eva Steinbrecher (D), Alexander Schneider (D) und Elazar Fayzulaev (RS) in der Erwachsenenengruppe mit dem allerletzten Tanz und 87,67 von mög-

lichen 100 Punkten den erfolgreichen Schlusspunkt gesetzt. Die Qualifikationsmesslatte von mindestens 75 Punkten war damit geknackt und der Weg ins Finale zusammen mit dem direkten Konkurrenten von der Tanzschule Yvette aus Lahr (84,33) frei.

Zusammen mit der Junioren-Hip-Hop-Gruppe des Tanzsportclubs, die ebenfalls die Qualifikation meisterte, geht es in der nächsten Runde um die Teilnahme beim Dance World Cup, der in Bukarest (Rumänien) stattfindet.

Armin Bohnert

Die Kindergruppe Ballett Demi präsentierte sich auf der Bühne in Offenburg. Foto: privat



Die Weltspitze in München

Ball der Nationen im Deutschen Theater

Zum Abschluss der Ballsaison im Deutschen Theater in München stand ein Ball mit zwei hochklassigen Tanzturnieren auf dem Programm: Der TSC Gelb-Schwarz-Casino München veranstaltete den 66. Ball der Nationen.

Fast 1.000 Zuschauer und Mitwirkende waren in die Schwanthalerstraße gekommen, um die Turniertänzer der Standard- und Lateinsektionen zu bewundern, sich bei Workshops zu Saturday-Night-Fever und bei der Münchner Française inspirieren zu lassen und natürlich, um zur Musik von Heiner Ohnheiser und seinen Tornados zu tanzen.

Der Sparda-Jugend-Cup in den Standardtänzen wurde von acht Jugendpaaren aus sieben Nationen umkämpft. Sieger wurden Andrea Roccati/Flaminia Iannone aus Italien. Die WM-Finalisten von 2014 zeigten ein souveränes Turnier, mussten allerdings acht erste Wertungen an Raul Faliboga/Loredana Butea aus Rumänien abgeben. Raul und Loredana liegen in der Welttrangliste bereits einen Platz vor den Siegern des Abends, es wird in Zukunft also spannend bleiben, welches der beiden Paare sich international durchsetzen kann. Auf dem dritten Platz lagen Vedran Sraga/Iva Risek aus Kroatien. Das beste kroatische Jugendpaar zeigte ebenfalls ein tolles dynamisches Turnier, konnte aber an die beiden Erstplatzierten nicht ganz anschließen.

Als Ehrengäste des Abends begrüßte Vereinspräsidentin Angelika Fazekas Stadträtin Ulrike Grimm in Vertretung für den Schirmherren Oberbürgermeister Dieter Reiter. Als Vertreterin der Sparda-Bank war Frau Miedl zu Gast, die die Siegerehrung im Jugendturnier übernahm. Ein weiterer Ehrengast hatte früher selbst Turniere für das GSC getanzt: Peter Neubeck, Weltmeister und Europameister, besuchte die Ballveranstaltung und zeigte sich beeindruckt von den unterschiedlichen Tanzstilen.

Der Europapokal in den lateinamerikanischen Tänzen war mit 14 Paaren aus sieben Nationen sehr stark besetzt. Die Tur-

nierleiter Claus Brauner und Marco Masini hatten sich bereits im Vorfeld eine Endrunde mit sieben Paaren vom Bundessportwart genehmigen lassen, um den zeitlichen Rahmen des Balls nicht zu sprengen.

Den Europapokal gewannen Gabriele Goffredo/Anna Matus aus Moldawien. Das Paar beeindruckte mit überaus präzisen Tänzen nicht nur die Wertungsrichter an der Isar, bei der Weltmeisterschaft 2014 in Ostrava hatten die beiden den dritten Platz erreicht. Den zweiten Platz ertanzten sich Andrey Kiselev/Anastasia Kiseleva aus Russland. Die Publikumsliebblinge konnten dem Siegerpaar nicht gefährlich werden, begeisterten aber durch ihre sympathische Art. Auch sie sind WM-Finalisten, im vergangenen Jahr holten sie sich den sechsten Platz. Komplettiert wurde das Treppchen durch ein Paar aus Deutschland: Evgeny Vinokurov/Christina Luft. Im vergangenen Jahr auf der Deutschen Meisterschaft wurden sie Vierte, zum Europapokal waren sie sogar an Christinas Geburtstag nach München gekommen, um zu tanzen. Das wurde natürlich mit einem Extraapplaus belohnt!

Als bestplatziertes Paar des GSC erreichten Denislav Dimitrov/Iliana Staevska

den fünften Platz. Damit konnten die frisch gebackenen bayerischen Meister den österreichischen Meister und das beste serbische Paar auf die Plätze verweisen.

Souverän und charmant führten Claus Brauner und Marco Masini durch das Programm. Jedes startende Paar wurde in der Landessprache begrüßt. Zum Siegertanz mussten Andrea Roccati/Flaminia Iannone zwar nicht überredet werden, doch auf Italienisch konnte Marco Masini die beiden überzeugen, sogar noch einen zweiten Tanz dem Publikum zu präsentieren. Das kam Claus Brauner sehr gelegen, da Gabriele Goffredo/Anna Matus mit ihrem ersten Siegertanz, einer Rumba, nicht den bevorzugten Tanz des Turnierleiters wählten. Nach kurzer Überzeugungsarbeit zeigten die beiden noch eine Samba. Doch auch das war noch nicht genug, Claus Brauner schaffte es zur Freude des Publikums sogar noch, die Sieger aus Moldawien zu einem Jive als Zugabe zu überreden.

Der Ball der Nationen 2016 ist bereits in Planung. Aufgrund terminlicher Engpässe wird er zu Beginn des Faschings stattfinden: 16. Januar 2016.

Christian Albrecht

Das Finale im Lateinturnier.

SPARDA-JUGEND-CUP STANDARD

1. *Andrea Roccati/Flaminia Iannone, Italien*
2. *Raul Faliboga/Loredana Butea, Rumänien*
3. *Vedran Sraga/Iva Risek, Kroatien*
4. *Peter Spasov/Ekaterina Markelova, Bulgarien*
5. *Dominik Fus/Sarah Plutzar, Österreich*
6. *Arnej Ivkovic/Giovanna Gabriela Klaric, Slowenien*

EUROPAPOKAL LATEIN

1. *Gabriele Goffredo/Anna Matus, Moldawien*
2. *Andrey Kiselev/Anastasia Kiseleva, Russland*
3. *Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Deutschland*
4. *Ivan Karastoyanov/Gabriela Burgazlieva, Bulgarien*
5. *Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Deutschland*
6. *Gustavs Ernests Arajs/Katharina Würner, Österreich*



Auftakt der KaTTaM-Serie

Bewährter Ausrichter: TSC Unterschleißheim

Peter Richmann begrüßte die Teilnehmer des ersten KaTTaM-Wettbewerbs der neuen Serie. Der TSC Unterschleißheim richtet zum fünften Mal einen der KaTTaM-Wettbewerbe aus, ist aber auch bei den Leistungssportlern als angenehmer und gut organisierter Ausrichter seit vielen Jahren bestens bekannt.

Einen Bonus hatte das Kinderpaar Ole Westphal/Sophie Schwarz, denn es war als einziges Paar seiner Altersgruppe gemeldet; der Sieg war ihnen schon bei der Vorstellung gewiss. Doch traten sie gegen die Teens an, die sie mit entsprechender Leistung auch durchaus noch schlagen können.

Auffällig an dem ersten KaTTaM-Wettbewerb waren die vielen Mädchenpaare. Man stellt sich nur die Frage, was mit den Jungen geschehen ist. Möchten sie heutzutage keine Mädchen mehr kennenlernen? Eine bessere Möglichkeiten als Tanzen gibt es dafür kaum. Tanzende Jungen sind bei den Mädchen sehr gefragt.

Ole Westphal/Sophie Schwarz kämpften hart auf dem Parkett, um sich mit ihrer Leistung auch vor die Teens zu setzen und erreichen zu ihrem Sieg bei den Kids mit 40 Punkten bei den Teens den sechsten Platz und nahmen weitere 55 Punkte mit.

Ganz deutlich setzen sich bei den Teens Natalie Junkert/Miriam Bauta durch und machten ihre Trainerin damit sehr stolz. Sie nehmen gleich 104 Punkte mit zum zweiten KaTTaM-Turnier.

Als Peter Richmann die Wertungsrichter Christian Halmheu, Dr. Anja Jocham und Andreas Krause vorstellte, ertönte ohrenbetäubender Applaus. Peter Richmann wunderte sich: Bei den Paaren sei es üblich, dass die Fanclubs dabei sind – bei den Wertungsrichtern sei ihm das neu.

Bei den Twens ertanzten sich Maximilian Werner/Vanessa Zumwinkel den ersten Platz und nahmen 106 Punkte mit ins Ren-

nen. Den ersten Platz bei den „More“ ertanzten sich eindeutig die Schweizer Roman Schneuwly/Sandra Matt und nahmen 129 Punkte mit in die Turnierserie.

Beatrice Kobras

TEENS

1. *Natalie Junkert/Miriam Bauta, TSG Da-Capo Ebersberg*
2. *Kai Schweiger/Celina Westphal, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*
3. *Dana Roider/Veronika Kolb, TC Laaber*
4. *Bianca und Celina Tonte, TTC München*
5. *Lara Sophia Beck/Anna Kolb, TC Laaber*
6. *Ole Westphal/Sophie Schwarz, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (Kids)*

TWENS

1. *Maximilian Werner/Vanessa Zumwinkel, GSC München*
2. *Simon Werner/Karolin Schmidt, Tanzschule Sennebogen*

3. *Dominik Häring/Ingrid Dorn, GSC München*
4. *Simon Hötscher/Lilli Schuler, TSA Saphir Holzkirchen*
5. *Markus Müller/Barbara Nübler, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
6. *Gerhard Herre/Jasmin Hiebl, GSC München*

MORE

1. *Roman Schneuwly/Sandra Matt, TTZ/HDB, CH*
2. *Peter und Heike Schmucker, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt*
3. *Stefan und Elisabeth Szalay, Swing & Dance Feldkirch, A*
4. *Ingo Pitz/Petra Otto, Boston Club Düsseldorf*
5. *Wolfgang Schoenherr/Christine Hanrieder, TSA i. VfR Garching*
6. *Martin und Eva Reithmeier, TSA i. VfR Garching*



„Kids“ bei den „Teens“: Ole Westphal/Sophie Schwarz auf Platz sechs.
Foto: Beatrice Kobras

Fotos Senioren II und IV:
Peter Birndorfer

Fotos Senioren III:
Lothar Pothfelder

Hochbetrieb bei den Senioren

Von II bis IV
alles dabei

Das Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg bot für die bayerischen Meisterschaften der Senioren II bis IV Standard wieder ein angemessenes Ambiente. Am Samstag standen die Entscheidungen in der jüngsten und ältesten Startgruppe an. Am Sonntag folgte die Altersgruppe Senioren III.

SENIOREN II D

1. *Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising, TTC Erlangen (Aufstieg)*
2. *Günter und Angelika Steyskal, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Willi und Regine Trampe, 1. TSZ Freising*
4. *Gerald und Olga Dragoni, TSA d. TV Stockdorf*
5. *Manfred und Gisela Brüll, TSC dancepoint, Königsbrunn*
6. *Erwin Hecktor/Martina Blanke, Blau-Gold-Casino München*

- WR** *Norman Beck, 1. TC Ludwigsburg*
Frank Gebhardt, TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall
Michael Hölschke, TSK Residenz Dresden
Manfred Kober, TSC dancepoint, Königsbrunn (S II und IV)
Uwe Wüstner, 1. TC Rot-Gold Bayreuth (S II und IV)
Prof. Dr. Frank Pöhlau, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (S III)
Werner Weigold, Gelb-Schwarz-Casino München (S III)

Bereits zu Beginn des langen Turniertags war der Saal recht gut gefüllt. Neben Aktiven, Betreuern und kleinen und großen Fangemeinden verfolgten auch zahlreiche Trainer die Titelkämpfe. Mit fortschreitender Dauer wuchs die Schar der Zuschauer kontinuierlich und die Stimmung erreichte abends bei den Turnieren der S-Klassen ihren Höhepunkt.

Sehr erfreulich: die letztjährigen Teilnehmerzahlen aller acht Turniere wurde entweder wieder erreicht oder – noch besser – sogar übertroffen. Beim „Senioren-nachwuchs“ hat der LTVB zur Zeit keinen Grund zur Sorge: Für die Einsteigerklasse

der Senioren II waren ursprünglich 19 Paare gemeldet.

Seit Jahresbeginn werden in Bayern alle Endrunden bei Meisterschaften verdeckt gewertet. Neben unbeeinflussten Wertungen verspricht diese neue Regelung Spannung bis zum Schluss, denn erst bei der Siegerehrung gibt es Klarheit über die Reihenfolge auf dem Podest.

Samstag Senioren II D (14)

Unter den vielen neuen Gesichtern fanden sich in der Einstiegsklasse auch Paare der letztjährigen KaTTaM-Serie wieder. Nach einer Zwischenrunde stand das sechspaarige Finale fest. Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising behaupteten sich mit einer Platzziffer Vorsprung knapp vor Günter und Angelika Steyskal. Neben dem Meistertitel sicherten sich die Erlanger auch den Aufstieg in die C-Klasse. Mit dritten Plätzen in allen Tänzen holten Willi und Regine Trampe Bronze.

Senioren II C (16)

Der Meister und Aufsteiger der D-Klasse ergänzte das Startfeld der Senioren II C. Aus der Zwischenrunde mit zehn Paaren qualifizierten sich sieben Paare für das Finale. Neue Bayerische Meister wurden Robert und Birgit Leopold. Die Würzburger gewannen zwar alle Tänze, erhielten aber erst im abschließenden Quickstep die Majorität der Einsen. Das Angebot eines vorzeitigen Aufstiegs lehnten sie dankbar ab.

Die Titelverteidiger Christian Humer/Andrea Betz landeten auf dem zweiten Platz, stiegen dafür in die B-Klasse auf. Das Siegerpodium komplettierten Georg Baumgartner/Ute Hintsch mit mehrheitlich dritten Plätzen.

1. *Robert und Birgit Leopold, TC Rot-Gold Würzburg*
2. *Christian Humer/Andrea Betz, ATSC Schwarz-Rot-Weiß Memmingen (Aufstieg)*
3. *Georg Baumgartner/Ute Hintsch, TSC Savoy München*
4. *Thomas Stauder/Anja Lage, TTC München (Aufstieg nach B)*
5. *Dr. Martin und Yvonne Faatz, TC Rot-Gold Würzburg*
6. *Hubert und Gabriele Aichinger, TSG Da Capo, Ebersberg*
7. *Henry Holzer/Edelgard Rohde, TSG Bavaria*



Senioren II D: Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising.



Senioren II C: Robert und Birgit Leopold.



Siegerehrung für das Trio der Senioren IV B.

Senioren II B (17)

Der Meister und die beiden Aufsteiger der C-Klasse komplettierten das Startfeld der B-Klasse. Mit einer überzeugenden Vorstellung ernteten sich

Artur und Petra Mitterer den Meistertitel. In allen Tänzen sicherten sie sich die Mehrheit der Bestnoten. Ebenso eindeutig ging der Titel des Vizemeisters auch dieses Jahr an Harald und Ursula Hümpfer. Erst der Quickstep gab den Ausschlag zugunsten der Memminger Raimund und Ursula Wilhelm, die dadurch Platz drei belegten. Das komplette Podium darf ab sofort in der A-Klasse antreten.

Senioren IV A (6)

Die B-Meister vervollständigten das Startfeld der A-Klasse. Zwei Paare aus der Landeshauptstadt machten die Meisterschaft unter sich aus. Mit drei gewonnenen Tänzen behaupteten sich Johann und Edeltraud Reiter vor Lupo-Detlef und Rebecca Wolff, die nur im ersten und letzten Tanz die Oberhand behielten. Den Bronzerang belegten Gerhard und Erika Wagner mit dritten Plätzen in allen Tänzen.

Senioren II A (19)

Die drei Aufsteiger der B-Klasse verstärkten das Startfeld der A-Klasse. Aus dem Finale gingen Jürgen Stettner/Yvonne Werner als neue Bayerische Meister hervor. Dank einer 3:2 Entscheidung nach gewonnenen Tänzen setzten sie sich gegen ihre Konkurrenten aus Unterhaching im Kampf um den Titel durch. Den angebotenen Aufstieg lehnte die Fürther Paarkombination allerdings ab. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze und wurden Vizemeister. Darüber hinaus stiegen die beiden nach Punkten und Platzierungen in die S-Klasse auf. Mit einer Platzziffer Vorsprung ging der dritte Rang an die B-Meister Artur und Petra Mitterer, die an diesem Tag ihre zweite Medaille entgegennahmen.



Senioren II B: Sieg und Aufstieg für Artur und Petra Mitterer.

1. Jürgen Stettner/Yvonne Werner, TSG Fürth
2. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching (Aufstieg)
3. Artur und Petra Mitterer, BGC München
4. Harald und Ursula Hümpfer, TC Rot-Gold Würzburg
5. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Stefan Meyer/Renate Matuschka, TSG Fürth

Senioren IV S (16)

Der Meister der A-Klasse ließ es sich nicht nehmen, am ersten Sonderklassenturnier des Tages mitanzutreten. Zum Semifinale konnten die Vorjahresfinalisten Franz Schweiger/Kordula Pfau (TSA d. TSV

SENIOREN II B

1. Artur und Petra Mitterer, Blau-Gold-Casino München (Aufstieg)
2. Harald und Ursula Hümpfer, TC Rot-Gold Würzburg (Aufstieg)
3. Raimund und Ursula Wilhelm, Weiss-Blau-Casino Memmingen (Aufstieg)
4. Dr. Sascha und Dr. Beate Groh, TSA d. TV Stockdorf
5. Wolfgang Kausel/Helene Palamar, TSC Savoy München
6. Ralf Malter/Dr. Miriam Reich-Malter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

SENIOREN IV A

1. Johann und Edeltraud Reiter, Blau-Gold-Casino München
2. Lupo-Detlef und Rebecca Wolff, TTC München
3. Gerhard und Erika Wagner, TSA d. TSV Unterpaffenhofen-Germering
4. Stefan und Angelika Kren, TSC Rondo im TSV Haar
5. Werner Gift/Irene Schott, TSC Savoy München
6. Karl und Marianne Ettl, Tanzclub Blau-Gold Regensburg

Senioren IV A: Johann und Edeltraud Reiter.

>>



Senioren IV B (3)

Erfreulicherweise waren alle drei gemeldeten Paare erschienen, so dass die Meisterschaft als eigenständiges Turnier stattfinden konnte. Das Feld war genauso zusammengesetzt wie im Vorjahr. Stefan und Angelika Kren heißen die neuen Titelträger, die alle Tänze gewannen. Die Vizemeisterschaft sicherten sich mit einer Platzziffer Vorsprung die Vorjahresdritten Hermann und Gerda Heinrich. Die Titelverteidiger Fouad Fahmy/Monika Gärtner mussten mit dem Bronzerang Vorlieb nehmen.

1. Stefan und Angelika Kren, TSC Rondo im TSV Haar
2. Hermann und Gerda Heinrich, TSA d. TV Stockdorf
3. Fouad Fahmy/Monika Gärtner, BGC München



Senioren II A: Jürgen Stettner/Yvonne Werner.

SENIOREN II S

1. *Dr. Konstantin und Corina Maletz, TSC Alemana Puchheim (5)*
2. *Wolfgang Tauscher/Susanne Scheuböck, TSC Alemana Puchheim (11)*
3. *Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried, TSC Alemana Puchheim (14)*
4. *Andreas und Christine Malik, TSC Savoy München (20)*
5. *Clemens und Petra Kalmer, TSA d. TSV Unterhaching (26)*
6. *Dirk und Miriam Alefsen, TSC Savoy München (29)*

Eintracht Karlsfeld) aus gesundheitlichen Gründen. Im sechspaarigen Finale verteidigten Karl-Heinz und Gabriele Haugut vom ausrichtenden Verein erneut ihren Meistertitel. In allen Tänzen lagen sie vor Wolfgang und Gisela Friedrich. Das am Bodensee beheimatete Paar sicherte sich wie im Vorjahr die Vizemeisterschaft. Ebenso unangefochten errangen Peter und Ottilie Philipp die Bronzemedaille.

1. *Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
2. *Wolfgang und Gisela Friedrich, tc 75 lindsay*
3. *Peter und Ottilie Philipp, TSC Unterschleißheim*
4. *Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen*
5. *Hans Peter und Inge Schießl, TSC Savoy München*
6. *Georg und Elisabeth Reiher, TSA TTC d. TSV 1861 Mainburg*

Senioren II S (34)

Nicht weniger als 34 (!) Paare traten zur Landesmeisterschaft der Senioren II S an. Ebenso bemerkenswert ist die Tatsache, dass nur ein einziges Paar seine Startzusage zurückziehen musste. Dafür verstärkten Sieger und Aufsteiger aus der A-Klasse das Feld. Die Vorrunde wurde in sechs Gruppen getanzt, genug Zeit und Muße für Wertungsrichter und Zuschauer, sich einen ersten Eindruck von dem nicht nur zahlenmäßig starken, sondern auch hochklassigen



Vizemeister der II S: Wolfgang Tauscher/Susanne Scheuböck.



In der neuen Altersgruppe gleich an der Spitze: Dr. Konstantin und Corina Maletz (Senioren II S).

Feld zu verschaffen. Dr. Konstantin und Corina Maletz, die erst seit Jahresbeginn in der neuen Altersgruppe starten, errangen auf Anhieb den Meistertitel. Die amtierenden Vizemeister der Senioren I S aus Puchheim gewannen verdient mit der Majorität der Einsen in allen Tänzen. Die Titelverteidiger, Wolfgang Tauscher/Susanne Scheuböck, ertanzten sich die Silbermedaille. Ein weiteres Puchheimer Paar, Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried, holte wie im Vorjahr die Bronzemedaille.

Peter Birndorfer

Am Sonntag
Senioren III D (10)

Das überraschend stark besetzte Startfeld der D-Senioren ging pünktlich an Start. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg schon in der Früh zahlreiche Zuschauer. Recht deutlich fanden sich die sechs Paare für die Endrunde. Günter und Angelika Steyskal ließen von Beginn an keinen Zweifel an ihren Titelsprüchen aufkommen und dominierten das Feld souverän. Thomas und Susanne Egge tanzten sich genauso souverän auf den zweiten Platz vor Alfred Leschke und Hannelore Weinmann.

1. *Günter und Angelika Steyskal, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)*
2. *Thomas und Susanne Egge, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt (Aufstieg)*
3. *Alfred Leschke/Hannelore Weinmann, TSG Blau-Rot d. TV Senden-Ay*
4. *Kurt und Gabriele Hufnagel, TSC Alemana Puchheim*
5. *Manfred und Gisela Brüll, TSC dancepoint, Königsbrunn*
6. *Markus und Sabine Zimmer, TSC Tölzer Land*

Senioren III C (12)

Mit den beiden Aufsteigern gingen in der C-Klasse zwölf Paare an den Start. Nach zwei Mal vier Tänzen stand ein eindeutiges Finale fest. Basierend auf ihrer langjährigen Breitensporterfahrung ließen die Meister der D-Klasse auch in diesem Feld nichts anbrennen und holten sich diesmal sogar mit allen Einsen auch den Titel des C-Meisters. Auf den Plätzen folgten Henry Holzer/Edelgard Rohde vor Dr. Knut und Brigitte Just. Mit dem zweiten Titel des Tags stieg das Ehepaar Steyskal in die B-Klasse auf – die verbliebenen C-Paare werden es ihnen danken.

1. *Günter und Angelika Steyskal, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)*
2. *Henry Holzer/Edelgard Rohde, TSG Bavaria*
3. *Dr. Knut und Brigitte Just, TSC Unterschleißheim*
4. *Heinz und Susanne Pudlitz, TSC dancepoint, Königsbrunn*



Bronze wie im Vorjahr: Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried.

5. Joachim und Monika Gertraud Brand, TSA und RR-Abt.d. TSV Weilheim
6. Ronald Hanke/Claudia Weinert, TSC Savoy München

Senioren III B (13)

Mit dem Doppelmeister warteten 13 Paare auf den Startschuss zur Vorrunde der B-Klasse. Günter und Angelika Steyskal starteten frisch in diese Runde – würde der dritte Meistertitel dazu kommen?

Die Vorrunde war noch ein wenig verhalten, aber die neun Paare der Zwischenrunde zeigten deutlich, wo es lang gehen sollte. Insbesondere die Regensburger Johannes und Doris Retzer deuteten ihre Titelambitionen an. Ihre Mitstreiter zeigten sich davon zwar nicht zwingend beeindruckt, hatten aber im sechspaarigen Finale letztendlich nichts dagegen zu setzen. Mit 22 Einsern und allen gewonnenen Tänzen sicherten sich Retzers souverän den Titel vor den Doppelmeistern und Peter und Christiane Klempfner.

1. Johannes und Doris Retzer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Günter und Angelika Steyskal, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Peter und Christian Klempfner, Blau-Gold-Casino München
4. Joachim und Birgit Pfister, TC Rot-Gold Würzburg
5. Roland und Brigitta Kirch, Kitzinger TC
6. Dr. Alfred und Claudia Veit, BGC München



Titel wieder verteidigt: Karl-Heinz und Gabriele Haugut (Senioren IV S).

Senioren III A (13)

Das vorletzte Meisterschaftsturnier des Tags startete mit leichter Verspätung. Hier gab es dann doch ein paar Grippeopfer. Von den 16 gemeldeten Paaren waren zwölf vor Ort; dazu kam noch das Meisterpaar der B-Klasse.

Die sechs Finalpaare qualifizierten sich recht deutlich und es wurde spannend. Hätten Peter Kornhass/Petra Fürstner aus Königsbrunn nicht den Langsamen Walzer in den Sand gesetzt, wäre es um den Titel

richtig eng geworden. So aber ertanzten sich die beiden die Silbermedaille und der Titel ging ungefährdet an Roger Pohlmann/Qing Chen aus Fürth. Der dritte Treppchenplatz war so hart umkämpft, dass es selbst dem Computer richtig warm wurde. Erst nach Anwendung der Skatingregeln stand fest, dass die B-Meister Johannes und Doris Retzer sich die zweite Medaille mit drei drittem und einem vierten Platz vor Dr. Volker Moll/Dr. Petra Weinzierl Moll (drei vierte und zwei zweite Plätze) ertanzten hatten.

Tolle Leistungen in einem Spitzenambiente.

Senioren III S (23)

Das letzte Turnier des Tages war den Senioren III der Sonderklasse vorbehalten. Wegen Krankheit konnten die Titelverteidiger nicht antreten; der Titel war somit vakant. Diesmal zeigten Wolfgang Walter/Ilse von Beyer von Anfang an, wem der Titel gehören soll. Klar, dass nicht alle Mitbewerber damit einverstanden waren. Besonders Roland Lein/Dr. Karin Anton tanzten in alter Frische und dem Schwung des Vortags, an dem sie beim Turnier der „Goldenen 55“

>>



Senioren III D und C: Günter und Angelika Steyskal.



Senioren III B: Johannes und Doris Retzer.



Senioren III A: Roger Pohlmann/Qing Chen.

SENIOREN III A

1. Roger Pohlmann/Qing Chen, TSG Fürth
2. Peter Kornhass/Petra Fürstner, TSC dancepoint, Königsbrunn
3. Johannes und Doris Retzer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
4. Dr. Volker und Dr. Petra Moll, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo m TSV Haar
6. Wendelin P. Moser/Dr. Sabine Fauth, TC Rot-Gold Würzburg

SENIOREN III S

1. *Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (5)*
2. *Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg (10)*
3. *Ingo Nicolaus/Eva Herz, TC Rot-Gold Würzburg (17)*
4. *Georg und Monika Niesl, TTC München (18)*
5. *Gregor Hoffmann/Sabina Kampkötter, TSC Savoy München (29)*
6. *Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (30)*
7. *Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos-Baier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (31)*

den zweiten Platz er-
tanzten hatten. Aber es
half dann doch nicht.
Nach Vor- und Zwi-
schenrunde gab es ein
Finale mit sieben Paa-
ren, das die Nürnberger
klar dominierten. Sie ge-
wannen alle fünf Tänze
und sicherten sich die
Goldmedaille souverän
vor den beiden Würz-
burger Paaren Roland
Lein/Dr. Karin Anton und
Ingo Nicolaus/Eva Herz.
Nicolaus/Herz sorgten
dabei unbewusst (ge-
schlossene Wertung!) für
eine natürliche Span-
nung. Sie ertanzten sich
Bronze erst im Quick-
step vor Georg und Mo-
nika Niesl. Die weiteren
drei Plätze des Finals wa-
ren ebenfalls heiß um-
kämpft und unterschieden
sich jeweils nur um
eine Platzziffer.



Senioren III S:
Wolfgang Walter/Ilse von Beyer.

Lothar Pothfelder

*Platz zwei in der
S-Klasse: Roland
Lein/Dr. Karin Anton.*



Bronze für Ingo Nicolaus/Eva Herz.

Bayernpokal
der Hauptgruppen

Hauptgruppe II B-Standard

In der ersten Klasse des Tages starteten
sechs Paare aus Bayern und Österreich. Be-
reits im ersten Tanz fielen Clemens And-
resen/Saskia Vanessa Vieth aus Würzburg
durch schöne, weiche Bewegungen und
saubere Technik auf. Damit sicherten sie
sich unangefochten den Sieg.

1. *Clemens Andresen/Saskia Vanessa Vieth, TC Rot Gold Würzburg*
2. *Daniel Petzold/Dr. Natalie Fuß, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Peter Übelmesser/Alexandra Groß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth*

Hauptgruppe II A-Standard

Auch in der A- Klasse war das Startfeld
international. Neben Paaren aus Bayern
und Österreich hatte ein Paar aus der
Tschechischen Republik nach Erlangen ge-
funden. Dass dieser Weg nicht umsonst
war, zeigte die erste offene Wertung. Ohne
eine einzige Eins abzugeben, holten Pavel
Both/Kristina Wawrova den Siegerpokal
nach Prag. Als bestes deutsches Paar erran-
gen wohlverdient Dominic Thutewohl/Anja
Munk Platz zwei. Am spannendsten gestal-
tete sich der Kampf um den dritten Platz.
Erst nach Anwendung der Skating-Regeln
konnten sich Claudius Adrian/Andrea Fi-
scher-Adrian darüber freuen.

1. *Pavel Both/Kristina Wawrova, Cool Dance Praha (CZ)*
2. *Dominic Thutewohl/Anja Munk, TSC Leipzig*
3. *Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

Hauptgruppe II B-Latein

Sieben Paare der Hauptgruppe II B
tanzen um den Einzug ins Finale. Die Lei-
stungsdichte war hoch, doch schlussendlich

Zum Frühlingsanfang in Erlangen

qualifizierten sich sechs Paare. Mit schöner Paarharmonie und klaren Körperlinien holten sich Geoffrey und Marion Doy den verdienten Sieg. Mit ebenfalls sehr schönem, austrainiertem Tanzen und toller Ausstrahlung kamen Andreas Prause/Dr. Sabine Selin Prause auf den zweiten Platz, mit dem sie sich die letzte für den Aufstieg in die A-Klasse erforderliche Platzierung und die letzten Punkte holten. Sehr interessant war in dieser Klasse der Paso Doble, da dieser seit Anfang des Jahres einer Schritt- und Figurenbegrenzung unterliegt. Alle Paare meisterten diese Herausforderung hervorragend und zeigten gute Technik gepaart mit toller Ausstrahlung.

1. *Geoffrey und Marion Doy, TTC München*
2. *Andreas Prause/Dr. Sabine Selin Prause, TTC Erlangen*
3. *Andreas Hirschmann/Marina Hollweck, TSG Fürth*

Hauptgruppe II A-Latein

Verstärkt durch die Aufsteiger und die Sieger der B-Klasse bestand das Startfeld aus sechs Paaren. An der Spitze entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den Paaren des Gelb-Schwarz-Casino München. Nach dem Paso doble hatten Andreas Ebert/Ulrike Mittermeier sowie Stefan und Sandra Kohlbecher jeweils zwei gewonnene Tänze aufzuweisen. Den entscheidenden Jive holten sich Ebert/Mittermeier, die sich sehr über den schönen Pokal freuten.

1. *Andreas Ebert/Ulrike Mittermeier, GSC München*
2. *Stefan und Sandra Kohlbecher, GSC München*
3. *Johannes Fuchs/Katja Keienburg, TTC Erlangen*

Hauptgruppe B Standard

Welche Anziehungskraft die Bayernpokalserie hat, zeigen gemeldete 15 Paare in

Der Frühlingsanfang begrüßte die Paare, die für die Bayernpokalturniere nach Erlangen kamen, mit strahlendem Sonnenschein und sehr milden Temperaturen. Der Einladung zu den Turnieren um den Höfer-Cup folgten erfreulich viele Paare.

B-Standard. Nicht nur die Menge war für die Zuschauer sehenswert, sondern auch die Qualität. Um das Finale oder gar den Sieg zu erreichen, war hohes tänzerisches Können erforderlich. Mit jeweils unterschiedlichen Tanzstilen stachen drei Paare heraus und belegten erwartungsgemäß die Plätze auf dem Siegerpodest. Jedes der drei Paare konnte in allen Tänzen Einserwertungen für sich verbuchen, so dass die Entscheidung über die Plätze eins bis drei sehr eng war. Glückliche Sieger wurden Alexander und Natascha Mock.

1. *Alexander und Natascha Mock, GSC München*
2. *Lukas Berberich/Anne Fambach, TC Rot-Gold Würzburg*
3. *Timo Johl/Carina Bayerlein, TSG Fürth*

Hauptgruppe A-Standard

Auch in der A-Klasse war das Leistungsniveau der Paare sehr hoch, was die Zuschauer mit begeistertem Applaus honorierten. Fünf Paare, vier aus Deutschland und das Siegerpaar der Hauptgruppe II aus der Tschechischen Republik, zeigten Standardtänze auf hohem Niveau. Konnten sich im ersten Tanz noch Pavel Both/Kristina Wawrova aus Prag den ersten Platz sichern, mussten sie ab dem zweiten Tanz die sehr sportlich tanzenden Andreas Rüdiger/Antonia Bein aus München an sich vorbeiziehen lassen. Den dritten Platz holten sich Daniel Wohlmuth/Marion Oldorff aus Königsbrunn, die mit elegantem Tanzen zu gefallen wussten.

Hauptgruppe B-Latein

Die größte Klasse des Tages wartete mit 18 Paaren auf. Sehr schön für die Zuschauer waren die vielen verschiedenen Tanzstile, die zeigten, wie vielfältig Lateintänze aussehen kann. Dass auch mit unterschiedlichen Stilen sehr eng beieinanderliegende Leistungen möglich sind, zeigten die Paare auf den Plätzen Eins bis Drei. So enge Leistungen, dass bereits durch jeweils nur eine anderslautende Wertung das Ergebnis komplett auf den Kopf gestellt worden wäre. Jedes der drei Paare hätte den Sieg verdient gehabt. Glückliche Sieger wurden Christopher Freye/Carolin Bäuml aus Königsbrunn.

Hauptgruppe A-Latein

Den Höhepunkt des Turniertages zeigten sieben Paare der Hauptgruppe A-Latein. Einen jederzeit ungefährdeten Sieg holten sich Andrej Agranovski/Carolina Serrantino, bei denen vor allem der Herr durch sehr rhythmisches und ausdrucksstarkes Tanzen gefiel. Mit sehr überzeugender Leistung ertanzten sich Boris Bube/Lisa Schenk aus München den zweiten Platz, die vor allem mit ihrem Ausdruck beim Publikum gut ankamen.

Mit der letzten Siegerehrung ging ein toller Turniertag zu Ende. Viele Zuschauer genossen die hervorragenden Leistungen der Paare, die schöne Turniermusik und die gute Stimmung. Der TTC Erlangen hat sich erneut als guter Gastgeber der Bayernpokal-Turnierserie gezeigt, die mit diesen Ergebnissen spannend bleibt.

Alexander Raith

HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. *Andreas Rüdiger/Antonia Bein, GSC München*
2. *Pavel Both/Kristina Wawrova, Cool Dance Praha (CZ)*
3. *Daniel Wohlmuth/Marion Oldorff, TSC dancepoint, Königsbrunn*

HAUPTGRUPPE B-LATEIN

1. *Christopher Freye/Carolin Bäuml, TSC dancepoint, Königsbrunn*
2. *Christian Grimm/Simone Strudthoff, GSC München*
3. *Marius Hierl/Tanja Honner, GSC München*

HAUPTGRUPPE A-LATEIN

1. *Andrea Agranovski/Carolina Serrantino, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
2. *Boris Bube/Lisa Schenk, TSC Savoy München*
3. *Alexander Heidowitsch/Stefanie Weizel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

Fotos: Cornelia Straub

Turnierleiter tonlos

Im Tanzsportzentrum des Blau-Gold Casino Darmstadt fanden am 15. März die Hessischen Meisterschaften Senioren I B- und A sowie der Senioren II S in den Standardtänzen statt. Die großzügigen Räumlichkeiten boten genügend Platz für das immer sehr große Interesse an diesen Klassen.

Über drei Trainingssäle erstreckte sich die Tanzfläche, was dazu führte, dass die Turnierleitung sehr weit weg vom sportlichen Geschehen saß. Deshalb wollte Turnierleiter Wolfgang Thiel vom Flächenrand aus moderieren und erhielt zu diesem Zweck ein drahtloses Mikrofon. Doch auf die Technik war kein Verlass. Immer wieder gab es Aussetzer. Verzweifelt änderte der Vize-Präsident des Verbandes mehrfach seine Position auf der Fläche in der Hoffnung, dass seine Moderation nicht immer wieder unterbrochen würde. Doch die Technik und Herr Thiel wurden an diesem Tag keine Freunde. Was für ihn sehr anstrengend war, nahmen die Paare

und Zuschauer mit humorvoller Gelassenheit hin.

Senioren I B

Mit acht Paaren war die Senioren I B-Klasse wesentlich dünner besetzt als im Vorjahr. Immerhin vier Finalisten aus dem Vorjahr versuchten erneut ihr Glück. Jedoch erwiesen sich die beiden „Neuzugänge“ als ernst zu nehmende Gegner, allen voran Thomas Molitor/Jennifer Rohland. Sie gewannen alle Tänze eindeutig. Die Titelverteidiger, Christoph Reiss/Meike Witt, musste mit Platz zwei Vorlieb nehmen. Sie trösteten sich mit dem Aufstieg in die A-Klasse. Die Bronzemedaille wurde nach Anwendung der Skatingregel vergeben. Das Glück auf ihrer Seite hatten Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova. Sie lagen knapp vor den Vizemeistern des Vorjahres, Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum. Platz fünf ging an die Drittplatzieren aus 2014, Arthur Baran/Dr. Magdalena Hilbert. Ihren sechsten Platz wiederholten Jürgen Bauer/Andrea Brigitte Keutschegger-Jäschke.

1. Thomas Molitor/Jennifer Rohland, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Christoph Reiss/Meike Witt, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (13)
3. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, TC Der Frankfurter Kreis (16)
4. Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, Rot-Weiß-Club Gießen (16)
5. Arthur Baran/Dr. Magdalena Hilbert, Rot-Weiß-Club Gießen (26)
6. Jürgen Bauer/Andrea Brigitte Keutschegger-Jäschke, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (29)

LM der Senioren I B und A, Senioren II S in Darmstadt

Senioren I A

Mit 15 Paaren war das Teilnehmerfeld der A-Klasse um einiges besser bestückt. Drei von fünf Wertungsrichtern entschieden sich durchgängig für die Titelverteidiger Dr. Martin Schmidt/Ina Schreiner. Die verbleibenden zwei Wertungsrichter waren der Ansicht, dass Norbert und Nadine Jungk den Sieg verdient hätten. Die Vizemeister des Vorjahres, Thomas und Cindy Kumm freuten sich riesig über die Bronzemedaille. Warum, dass offenbarten sie bei der Siegerehrung. Sie waren inzwischen Eltern von zwei reizenden Babys geworden und nahmen sie mit auf das Siegerpodest. Harald Mann/Iris Engel hatten ebenfalls guten Grund zur Freude: Das Senioren II-Paar belegte den vierten Platz in der jüngeren

Dr. Martin Schmidt/Ina Schreiner (Senioren I A) verteidigten ihren Titel.



Thomas Molitor/Jennifer Rohland hatten in der Senioren I B die Konkurrenz voll im Griff.



WR Sigrun Aisenbrey, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim)
Monika Gräf, TGC Rot-Weiß Porz
Dr. Martin Holderbaum, TSC Blau-Gold Saarlouis
Dr. Katja Schön-Hölz, Rot-Weiß-Club Gießen
Dr. Clemens Schudok, TuS Griesheim



Michael und Beate Lindner genossen es sichtlich, vor heimischer Kulisse zu tanzen.

Sie belegten Platz sechs und zeigten sich übergelukkig über diesen Erfolg. Bei den drei Paaren auf den Plätzen fünf bis drei waren in jedem Tanz die Einschätzungen sehr unterschiedlich. Ein Beweis dafür, dass diese drei Paare in ihrer gezeigten Leistung nur um Nuancen auseinander lagen. Mit Wertungen von drei bis sechs belegten Michael und Susanne Sipek den fünften Platz und verbesserten sich damit um einen Rang im Vergleich zum Vorjahr. Ein Gemisch aus Dreien, Vieren und Fünfen ergab für Thomas und Susanne Schmidt den vierten Platz. Nach dem Tango hatten drei Wertungsrichter sich darauf festgelegt, Hans und Petra Sieling mit

der Bronzemedaille für ihre Leistungen zu belohnen. An der Spitze, wie erwartet, ein ganz unspektakuläres Bild. Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch) erhielten alle Zweien und freuten sich zum zweiten Mal über die Silbermedaille. Das einzige Senioren III-Paar im Finale, Michael und Beate Lindner, verteidigte seinen Titel mit allen Bestnoten.

1. *Michael und Beate Lindner, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)*
2. *Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch (10)*
3. *Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (16)*
4. *Thomas und Susanne Schmidt, Gießener Tanz-Club 74 (20)*
5. *Michael und Susanne Sipek, TSC Rödermark (24)*
6. *Stefan und Bettina Strupp, TC Blau-Orange Wiesbaden (30)*

Cornelia Straub

DTSA-Abnahme in Fulda

Altersgruppe. Ein weiteres Iler-Paar, Dr. Jan-Peter Schulz/Sabine Haas, wurde Fünfter vor Thomas Czaja/Marion Obermann.

1. *Dr. Martin Schmidt/Ina Schreiner, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)*
2. *Norbert und Nadine Jungk, TSC Metropol Hofheim (10)*
3. *Thomas und Cindy Kumm, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)*
4. *Harald Mann/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt (20)*
5. *Dr. Jan-Peter Schulz/Sabine Haas, TC Der Frankfurter Kreis (27)*
6. *Thomas Czaja/Marion Obermann, TSG Marburg (28)*

Senioren II S

Seit vielen Jahren ist die Landesmeisterschaft der Senioren II-Standard einer der Höhepunkte im Wettkampfkalendar. So waren zu Beginn der Meisterschaft die Zuschauerränge dicht besetzt. Mit 17 Paaren stellte die Klasse das größte Teilnehmerfeld des Tages. Die Paare kennen sich schon viele Jahre und es ist immer spannend zu beobachten, wie motiviert und vorbereitet sie das Ziel „gutes Ergebnis“ angehen. Völlig überraschend und unerwartet erreichten Stefan und Bettina Strupp die Endrunde.

Unter Leitung von Dirk Andrä, Trainer der Tanz-Freunde Fulda und DTSA-Abnehmer, fand zum 30. Mal die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) im Bürgerhaus in Eiterfeld statt. 72 Teilnehmer, darunter fünf Jugendliche, stellten sich den wohlwollenden, aber auch strengen Blicken der Wertungsrichter Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger, die in ihrer aktiven Zeit mehrfache Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister in den Standardtänzen waren.

Ob Bronze, Silber, Gold, Gold Wiederholung oder Gold mit Kranz und Zahl, jede Abnahme des DTSA ist eine Herausforderung für alle Tanzpaare. Je nach Abnahmestufe zeigten die Prüflinge drei bis fünf Standard- bzw. Lateintänze ihrer Wahl. Dabei wurde besonders Takt, Tanzhaltung und Fußarbeit bewertet. Burgers zeigten sich sehr zufrieden über den gut organisierten Ablauf und vor allem über die hervorragende Vorbereitung durch die Trainer Utz Kriebel, Dirk Andrä und Rolf Pfaff und bescheinigten allen Teilnehmern sehr gute Leistungen.

Zum ersten Mal freuten sich 15 Tänzer über die bestandene Prüfung und das Abzeichen in Bronze. Aber auch Wiederholungstätter gab es zu vermelden. So freuten sich 18 Tänzer über das Abzeichen in Silber,

18 Tänzer über Gold und sechs Teilnehmer tanzten erfolgreich für Gold Wiederholung. 15 Tänzer erwarben ein Abzeichen in Gold mit Kranz und Zahl. Jürgen und Marlis Dressler sowie Renate Vogt absolvierten bereits ihre 20. Prüfung und dürfen sich demnächst über ein weiteres Abzeichen für ihre Sammlung freuen. Insgesamt 1732 Tanzsportabzeichen erwarben die Mitglieder der Tanz-Freunde Fulda in den vergangenen 30 Jahren.

Andrea Burggraf

Zum 20. Mal legten Jürgen und Marlis Dressler (hier mit Trainer Dirk Andrä) das Deutsche Tanzsportabzeichen ab. Foto: Andrea Burggraf



Fotos: Cornelia Straub

Dichtes Gedränge auf dem Siegerpodest

HAUPTGRUPPE II C-STANDARD

1. Patrick Tuschl/Anne Glanz, TSC Metropol Hofheim (4)
2. Christian Simmen/Anne Frommholz, Schwarz-Silber Frankfurt (9)
3. Andreas und Eva Zieleniewicz, Tanz-Sport-Club Fischbach (11)
4. Jörg Schütrumpf/Manuela Künstler, TC Blau-Gold Langen (16)

HAUPTGRUPPE II/ SENIOREN I D

1. Frank Fischwasser/Virginia Elisabeth Iorillo, Schwarz-Silber Frankfurt (3)
2. Michael und Delia Degen, TSA d. SGK Bad Homburg (6,5)
3. Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski, WTC Friedberg (8,5)
4. Achim Blumensath/Sabine Deller, Blau-Gold Casino Darmstadt (12)

WR Dr. Hans-Jürgen Burger, TC Blau-Orange Wiesbaden
Friedrich Frech, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Edgar Link, TSC Maingold Casino Offenbach
Maya Mehta-Kroha, TSC Erato Taunusstein
Andrea Simon-Dräger, TSC Telos Frankfurt

Der TSC tanz u.s.w. Frankfurt am Main war ein sehr aufmerksamer Ausrichter der Hessischen Meisterschaften am 1. März in Frankfurt-Sossenheim. Viele Absagen wegen Krankheit reduzierten die Startlisten auf jeweils nur vier oder fünf Paare, denen eine „Vorrunde“ sowie ein Finale geboten wurde. Gleich zu Beginn musste die Entscheidung in der Hauptgruppe II D-Standard verschoben werden, weil nur noch ein Paar vorhanden war, das später bei den Senioren I D mittanzte.

Fünf Turniere mit solch geringen Teilnehmerzahlen durchzumoderieren, war selbst für die geübte Pressesprecherin eine große Herausforderung. Wegen der geschlossenen Wertungen hätten die Endrunden ohne Pausen durchgetanzt werden müssen. Cornelia Straub fand jedoch immer wieder ein Thema aus der Welt des Tanzsports, um den Paaren etwas Luft zu verschaffen.

Hauptgruppe II C-Standard

Von neun gemeldeten Paaren blieben nur vier übrig. Der einzige Vorteil dieses enormen Schwunds war, dass sich damit für die Paare die Chance auf den Gewinn einer Medaille verdoppelte. Patrick Tuschl/Anne Glanz sicherten sich nach dem Meistertitel in der Hauptgruppe auch die Goldmedaille in der Iler-Altersgruppe. Sie bieten



Zum zweiten Mal in diesem Jahr tanzten Patrick Tuschl/Anne Glanz bei einer Meisterschaft ganz oben auf das Podest.

im Moment genau das, was Wertungsrichter glücklich macht. Mit allen Bestnoten bei geschlossener Wertung gibt es daran keinen Zweifel. In drei von vier Tänzen lagen Christian Simmen/Anne Frommholz auf Rang zwei und wurde dafür mit der Silbermedaille geehrt. Der zweite Platz im Tango ging an Andreas und Eva Zieleniewicz, die sich damit die Bronzemedaille sicherten.

Hauptgruppe II/Senioren I D

In der kombinierten Meisterschaft der Hauptgruppe II und Senioren I D dominierte das einzige Hauptgruppe II-Paar ganz eindeutig. Mit allen Einsen gewannen Frank Fischwasser/Virginia Elisabeth Iorillo und dürfen sich nicht nur Siegerpaar, sondern auch Meisterpaar nennen. Die Entscheidung um den Meistertitel in der Seniorenklasse entwickelte sich bei nur drei Tänzen zu einem spannenden Zweikampf. Im Langsamen Walzer lagen zwei Paare gleichauf. Mit jeweils drei Zweien lagen Michael und Delia Degen knapp vor Thomas



Gedränge herrschte bei der Siegerehrung der Hauptgruppe II und Senioren I, als zwei Meisterpaare auf der „Eins“ stehen durften.

Hauptgruppe II C und D, Senioren I D und C, Senioren IV B und A in Mini-Feldern

Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski. Damit blieb für das dritte Paar dieser Klasse nur der vierte Platz. Dennoch freuten sich Achim Blumensath/Sabine Deller über die Bronzemedaille.

Senioren I C

Von acht gemeldeten Senioren I C-Paaren trat nur die Hälfte an. Angereichert wurde das Feld um das Meisterpaar der D-Klasse. Die Wertungsrichter taten sich schwer mit dem Einordnen der gezeigten Leistungen. Dennoch stand am Ende fest, dass der Titel mit drei gewonnenen Tänzen an Achim und Marion Schneckenbühl ging. Tango war der eindeutig beste Tanz von Benjamin Savor/Kerstin Simone Otto. Mit vier Einsen verbuchten sie hier den Sieg. Dafür belegten sie im Quickstep nur Rang drei. Dennoch reichte es am Ende klar für den Vizemeistertitel. Dagegen zeigten Andreas Meier/Nicole Bachelier ihre Stärken im Quickstep, der sogar mit zwei Einsen belohnt wurde. Damit sicherten sie ihren Bronzerang deutlich ab. Die D-Meister Michael und Delia Degen wurden Vierte vor Uwe und Carola Hefter.



Mit großen, raumgreifenden Schritten bewegten sich Achim und Marion Schneckenbühl über das Parkett.

1. Achim und Marion Schneckenbühl, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Benjamin Savor/Kerstin Simone Otto, Schwarz-Silber, Frankfurt (8)
3. Andreas Meier/Nicole Bachelier, Rot-Weiß-Club Gießen (11)
4. Michael und Delia Degen, TSA d. SGK Bad Homburg (16)
5. Uwe und Carola Hefter, TSC Groß-Gerau d. TV 1846 (20)

Senioren IV B

Seit Einführung der B-Klasse der Senioren IV schreibt der Hessische Tanzsportverband diese Meisterschaft offen aus. Das erwies sich auch dieses Jahr als sehr sinnvoll. Von fünf gemeldeten Paaren gehörten nur zwei dem eigenen Landesverband an. Die Zuschauer erlebten ein sehr ausgeglichenes Teilnehmerfeld. Auf vier Paare verteilten die Wertungsrichter ihre Bestnoten. Otto und Birgit Biebricher nutzte dies am wenigsten. Bei ihnen lag wegen der gemischten Wertungen die Majorität so ungünstig, dass sie mit Platz vier nach Hause gehen mussten. Mit nur einer Platzziffer Differenz fiel die Entscheidung auf den Plätzen zwei und drei. Obwohl Friedhelm und Jutta Buchholz zwei Tänzen gewannen, reichte es am Ende nur zu Platz drei. Aber damit waren sie das beste hessische Paar. Den halben Punkt besser lagen Walter und Irmgard Stupp auf Rang zwei. Und obwohl Dr. Herbert und Gisela Lottner auch nur zwei Tänze für sich entscheiden konnten, erklommen sie am Ende als klare Turniersieger das Siegerpodest. Das zweite hessische Paar, Rudolf und Irene Steinz, lag von Anfang an auf dem fünften Rang.

Senioren IV A

Anders als in der B-Klasse reicht die Teilnehmerzahl in der A-Klasse immer für eine geschlossene Meisterschaft. Vier Paare bewarben sich um den vakanten Titel. Wolfgang und Almut Gortzewitz starteten als Paar des Hessischen Tanzsportverbandes, weil das Kasseler Paar den Verein gewechselt hatte und der alte Verein auf der



Meister bei den Senioren IVA: Wolfgang und Almut Gortzewitz.

Startruhe bestand. Das hielt die Meister der B-Klasse aus dem Vorjahr nicht davon ab zu zeigen, was in ihnen steckt. Siege im Langsamen Walzer, Wiener Walzer und Slowfox reichten, um sich den Meistertitel in der A-Klasse zu sichern. Im Tango und Quickstep waren Hermann und Sylvia Lemmer erfolgreich und ließen sich als Vizemeister feiern. Auf den Bronzerang verbesserten sich Reinhard Grundmann/Edith Brunck.

Cornelia Straub

SENIOREN IV B

1. Dr. Herbert und Gisela Lottner, TSG Blau-Gold Siegen (8)
2. Walter und Irmgard Stupp, Saltatio Bergheim (11)
3. Friedhelm und Jutta Buchholz, TSC Rot-Weiss Viernheim (11,5)
4. Otto und Birgit Biebricher, TSC Mönchengladbach (19,5)
5. Rudolf und Irene Steinz, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (25)

SENIOREN IV A

1. Wolfgang und Almut Gortzewitz, HTV (7)
2. Hermann und Sylvia Lemmer, TSG Marburg (10)
3. Reinhard Grundmann/Edith Brunck, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (14)
4. Dr. Fritz Belitz/Karin Kaebnick, Blau-Gold Casino Darmstadt (19)

Bei den Senioren IV B-Klasse gab es keine zwei Sieger. Es gab lediglich zwei Paare aus Hessen, die einmal Höhenluft auf dem Treppchen genießen wollten.



Fotos: Robert Panther

Die Nachzügler

Hessische S-Klasse trifft sich in Wetzlar

Über die Meisterschaften der Hauptgruppe S-Latein wurde bereits in der letzten Ausgabe im überregionalen Teil berichtet. Die Meisterschaften in Hessen (Hauptgruppe und Senioren) fanden erst weit nach Redaktionsschluss statt und konnten deshalb nicht berücksichtigt werden. Neben den S-Klassen waren auch die A-Klassen sowie Hauptgruppe B am Start.

Senioren I A-Latein

Der Schwarz-Rot-Club Wetzlar, einer der erfahrensten Vereine in Hessen, hatte die großzügigen Räumlichkeiten der Stadthalle zur Verfügung gestellt und erwies sich wieder als fürsorglicher Gastgeber.

Die Senioren der A-Klasse tanzten ihre Vorrunde vor einem handverlesenen Publikum. Allerdings gaben sich die persönlichen Schlachtenbummler alle Mühe, ihr Favoritenpaar lautstark zu unterstützen. Da die Meisterschaft offen ausgeschrieben war, gab es neben vier hessischen Paaren noch eines aus Jena. Bei geschlossener

Wertung legten sich die fünf Wertungsrichter klar und eindeutig fest. Markus und Linda Gottschlich siegten in der Rumba und im Paso mit allen Einsen und erhielten in den weiteren Tänzen die eindeutige Mehrheit, so dass ihnen die Goldmedaille keiner streitig machen konnte. Das Gastpaar aus Thüringen, Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, belegte in allen Plätzen den zweiten Platz. Bei ihrem ersten gemeinsamen Lateinturnier erreichten Dr. Hans-Jürgen Gallo/Astrid Winter den dritten Platz und erhielten dafür die Silbermedaille des Landes. Bronze ging an Walter und Jutta Hirsch.

1. Markus und Linda Gottschlich, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (5)
2. Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena (10)
3. Dr. Hans-Jürgen Gallo/Astrid Winter, TSC Rot-Weiss Viernheim (16)
4. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße (19)
5. Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischbach (25)

Senioren I S

Paare der Senioren I S und Doppelstarter aus der II S gingen gemeinsamen an den Start. Die immer noch sehr überschaubare Zuschauermenge gab wie die Paare auch ihr Bestes.

Nach der Vorrunde musste man sich vom einzigen Heimpaar verabschieden. Damit blieben im Finale je drei Paare jeder Altersklasse übrig. Bei geschlossener Wer-



Wieder ein Meistertitel für Markus und Stephanie Grebe.

nung blieb es für alle Paare sehr spannend. Die Analyse der Wertungen offenbart, dass die Entscheidung auf allen Plätzen sehr eindeutig ausfiel. Dennis Hinzpeter/Ramona Dinu-Biringer wurden klar auf Platz sechs eingestuft. Auf den Plätzen vier und fünf kam es zu einem Dauerduell zwischen zwei erfahrenen Paaren der Senioren II. An diesem Tag zeigten Jörg und Alexandra Heberer aus Sicht der Wertungsrichter die bessere Performance und verwiesen damit Ullrich und Carmen Sommer auf den fünften Rang. Die Farben Silber und Bronze machten zwei Paare der Senioren I untereinander aus. Als klare Sieger und damit bestes Paar ihrer Altersgruppe erwiesen sich Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad und wurden mit der Silbermedaille ausgezeichnet.



Die Freude am Tanzen sah man Markus und Linda Gottschlich (Senioren I A) deutlich an. Foto: Cornelia Straub

WR Manuela Faller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Hendrik Heneke, OTK Schwarz-Weiß Berlin
Oxana Nikiforova, Rot-Weiss-Klub Kassel
Peter Rach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Bernd Roßnagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim



Meister in der B-Klasse: Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov.



Platz zwei: Maksym Shulyatsky/Danijela Mandic.



Platz drei: Markus Daab/Martyna Panitzek.

net. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin sah man bei der Siegerehrung ihre große Freude über den Gewinn der Bronzemedaille an. Markus und Stephanie Grebe sind und bleiben das beste Senioren-Lateinpaar in Hessen. Nur ein Wertungsrichter entschied 3:2 gegen sie. Damit verteidigten sie ihren ersten von zwei Titeln erfolgreich.

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiss Viernheim (11)
3. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, TC Blau-Orange Wiesbaden (14)

4. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (20)
5. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (25)
6. Dennis Hinzpeter/Ramona Dinu-Biringer, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)

Hauptgruppe B

Zu Beginn des ersten Hauptgruppenturniers füllten sich die Zuschauerränge deutlich. Acht Paare bestritten die Vorrunde. Mit sehr deutlichem Abstand schieden zwei Paare aus. Die gemischten Wertungen

in jedem Finaltanz hätten jeden Protokoller vor eine große Herausforderung gestellt. Doch Hans-Joachim Straub hatte hilfreiche Unterstützung durch die Technik. In fast allen Tänzen entschied die Majorität auf dem zweiten Platz über die Titelvergabe. Am Ende hatte das einzige Jugendpaar im Feld das Glück auf seiner Seite. Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov freuten sich deutlich über den Sieg und nutzten als einziges Paar die Chance zum Aufstieg in die A-Klasse. In Maksym Shulyatsky/Danijela Mandic hatten sie ihre stärksten Konkurrenten. Der Sieg im Jive reichte zu einem klaren zweiten Platz. Mit Wertungen von eins bis fünf, aber einem guten Durchschnitt ging die Bronzemedaille an Markus Daab/Martyna Panitzek.

Die Paare auf den Plätzen vier bis sechs lagen dichter zusammen als es die Platzziffern vermuten lassen. Denn sie hatten in jedem Tanz sehr gemischte Wertungen mit einer Bandbreite von eins bis sechs. Herbert Kurz/Jessica Zerr waren von einer Wertungsrichterin klar auf Goldkurs gesehen worden, dennoch wurden sie zur Siegerehrung als erste aufgerufen. Damit war klar, dass sie den sechsten Platz belegt hatten. Auch bei Florian Pickart/Maria Grigarenka war sich die Jury überhaupt nicht einig, aber ihr Wertungsgemisch ergab den vierten Platz. Dazwischen befanden sich Kevin Weinert/Stefanie Ertl auf Platz fünf.



Die Siegerehrung in der A-Klasse ist – eines der letzten Bilder von Stephan Klein/Karolina Gaar – das Paar hat sich kurz nach der Meisterschaft getrennt.

>>

1. Alexander Maier/Vanessa Kotschetkov, TSV Diamant Limburg (6)
2. Maksym Shulyatskyy/Danijela Mandic, Blau-Gold Casino, Darmstadt (9)
3. Markus Daab/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (15)
4. Florian Pickart/Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden (22)
5. Kevin Weinert/Stefanie Ertl, Schwarz-Silber Frankfurt (25)
6. Herbert Kurz/Jessica Zerr, Rot-Weiss-Klub Kassel (28)

Hauptgruppe A

Mit zwölf Paaren hielt die A-Klasse an diesem Tag den Teilnehmerrekord. 16 Kreuze benötigte man, um sich für das Finale zu qualifizieren. Platz eins und sechs waren für die Wertungsrichter eine klare Entscheidung. Sören Tiegel/Stefanie Thomi belegten in allen Tänzen den sechsten Platz. Stephan Klein/Karolina Gaar ertanzten sich einen weiteren Meistertitel und stiegen außerdem in die S-Klasse auf. Es war ihr letzter gemeinsamer Auftritt auf dem Tanzparkett, denn nur wenige Tage danach gaben sie die Auflösung ihrer jahrelangen erfolgreichen Tanzpartnerschaft bekannt. Mit Platzziffer elf lagen Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin eindeutig auf dem zweiten Platz, obwohl sie in keinem Tanz eine Majorität auf Zwei verbuchen konnten. Das beweist, wie schwer die gezeigten Leistungen zu differenzieren waren. Noch enger ging es um die Vergabe der Bronzemedaille zu.

**Platz zwei in der S-Klasse:
Fabian Täschner/Darja Titowa.**



Titel verteidigt: Evgeny Vinokurov/Christina Luft.

Mit drei vierten und einem dritten Platz waren am Ende Dominic Berberich/Rosanna Inessa Sickenius die glücklichen Gewinner. Über Platz vier, nur einen Punkt vom Bronzerang entfernt, entschieden die Skatingregeln. Andreas Sopov/Laura Beichel lagen danach auf Platz vier vor Orazio Dominante/Verena Grosskreutz.

1. Stephan Klein/Karolina Gaar, TC Nova Gießen (5)
2. Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
3. Dominic Berberich/Rosanna Inessa Sickenius, Schwarz-Silber Frankfurt (19)
4. Andreas Sopov/Laura Beichel, TSV Diamant Limburg (20)
5. Orazio Dominante/Verena Grosskreutz, TSC Metropol Hofheim (20)
6. Sören Tiegel/Stefanie Thomi, Blau-Gold Casino Darmstadt (30)

Hauptgruppe S

Die Hauptgruppe S-Latein war die letzte Entscheidung, die die Zuschauer in der inzwischen gut gefüllten Stadthalle in Wetzlar am 8. März erlebten. Die vier Paare dieser Klasse zeigten alle Tanzsport auf höchstem Niveau. Das Wertungsgericht war mit vielen ehemaligen Top-Lateintän-

zern bestückt und garantierte so ein sehr geschultes Auge. Karolina Gaar war schon grippegeschwächt in der A-Klasse an den Start gegangen, versuchte aber noch die Premiere in der gerade erreichten S-Klasse. Nach der Samba war sie mit ihren Kräften am Ende, so dass sie und Partner Stephan Klein das Turnier vorzeitig beenden mussten. Damit erlebte das begeisterte Publikum im Finale nur noch drei Paare. Bei geschlossener Wertung blieb es spannend bis zur Siegerehrung. Fabian Löw/Valentina Gabriele wurden als erste aufgerufen und erhielten die Bronzemedaille. Damit durften sich ihre Vereinskameraden Fabian Täschner/Darja Titowa über Silber freuen. Mit nur einer fehlenden Bestnote verteidigten Evgeny Vinokurov/Christina Luft vor heimischer Kulisse ihren Titel ganz souverän.

1. Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
2. Fabian Täschner/Darja Titowa, TZ Heusenstamm (10)
3. Fabian Löw/Valentina Gabriele, TC Heusenstamm (15)
4. Stephan Klein/Karolina Gaar, TC Nova Gießen

Cornelia Straub

**Bronzemedaille für
Fabian Löw/Valentina Gabriele.**



Zwei Meistertitel für René und Martina Klatt

Hessische Meisterschaften Senioren II Latein, Hauptgruppe B und A, Senioren IV S Standard

Der TC Blau-Gold Langen hatte sich vor zwei Jahren schon einmal den organisatorischen Herausforderungen einer Meisterschaft gestellt. In diesem Jahr bemerkte man, dass viel mehr Gelassenheit und Routine vorhanden war. Am Ende des Tages konnten die Verantwortlichen auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Die Senioren II-Lateinturniere war vorsorglich offen ausgeschrieben worden. Im Vorjahr hatte es in der A- und B-Klasse nicht einmal für eigene Meisterschaften gereicht – in diesem Jahr hätte man alle Klassen auch ohne auswärtige Beteiligung durchführen können. Aber es macht den Paaren natürlich wesentlich mehr Spaß, sich mit möglichst vielen Paaren zu vergleichen. Geehrt wurden die hessischen Paare am Ende gesondert, so dass auf den Siegerfotos manche Paare – die hessischen eben – Medaillen tragen und die anderen nicht.

Senioren II B-Latein

Elf Paare der Senioren II B-Latein eröffneten den Meisterschaftstag. Das war nach den Zahlen vom Vorjahr schon eine Überraschung. Drei Paare aus Hessen und drei aus anderen Bundesländern bildeten die Endrunde. Die fünf Wertungsrichter waren sich einig, dass die Frankfurter René und Martina Klatt das beste Paar waren. Bei Platz zwei und drei war das Ergebnis nicht so leicht abzulesen. Bezüglich der Medailenvergabe spielte dies auch keine Rolle. Die TRP-Paare Dr. Matthias und Tina Langhoff sowie Marc Watgen/Vera Prediger belegten die Plätze zwei und drei. Der vierte

Platz bedeutet für Istvan Nad/Tatiana Karina den Gewinn der Silbermedaille. Außerdem stiegen sie in die A-Klasse auf. Dass Dr. Christian Hofmann/ Tanja Schugardt noch Peter Brenzinger/Anke Dannheimer (Heidelberg) an sich vorbei ziehen lassen mussten, war für sie zweitrangig, denn mit dem sechsten Platz belegten sie den Bronzerang in der Landeswertung.

1. René und Martina Klatt, TSC Phoenix, Frankfurt (5)
2. Dr. Matthias und Tina Langhoff, TSC Grün-Gold Speyer (11)
3. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau i. d. Pfalz (14)
4. Istvan Nad/Tatiana Karina, TSC Metropol Hofheim (21)
5. Peter Brenzinger/Anke Dannheimer, TSC Grün-Gold Heidelberg (26)
6. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (28)

Der Hessische Tanzsportverband hat durch die Zusammenlegung von verschiedenen Altersgruppen und Sektionen eine gesunde Mischung erzielt. Dies bemerkte man besonders bei den sechs Meisterschaften, die am 22. März in der Neuen Stadthalle Langen auf dem Programm standen. B-, A- und S-Klassen Standard und Latein, Hauptgruppe und Senioren boten den zahlreichen Zuschauern viel Abwechslung.



René und Martina Klatt (Senioren II B) erlebten den erfolgreichsten Tag ihrer bisherigen Tanzsportkarriere.

>>

Fotos: Cornelia Straub

Senioren II A-Latein

Die B-Meister mochten nicht aufsteigen, aber als Siegerpaar in der A-Klasse mittanzen. Dass sie die Anforderungen in dieser Klasse bereits erfüllten, lässt sich aus dem Sieg in allen Tänzen schließen, der ihnen den zweiten Meistertitel bescherte. Die Skatingregeln sortierten die Paare auf den Plätzen zwei und drei. Dabei zogen die Hessen Stefan und Heike Jeromin zwar den Kürzeren, aber in der Landeswertung sind sie trotzdem auf Platz zwei. Das allerdings kam für die beiden überraschend, denn damit hatten sie alle hessischen Konkurrenten der Senioren I-Meisterschaft, die 14 Tage zuvor stattgefunden hatte, hinter sich gelassen. Die Bronzemedaille ging an Walter und Jutta Hirsch (Platz fünf im Turnier). Die Vizemeister der Senioren I A gingen als Sechste mit leeren Händen nach Hause.

1. René und Martina Klatt, TSC Phoenix, Frankfurt (5)
2. Patrick und Andrea Warken, TSC Melodie Saarlouis (15)
3. Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischbach (15)
4. Uwe und Andrea Arentz, TGC Rot-Weiß Porz (20)
5. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse (21)
6. Dr. Hans-Jürgen Gallo/Astrid Winter, TSC Rot-Weiss Viernheim (29)

Senioren II S-Latein

In der S-Klasse standen sich drei hessische Paare gegenüber, die schon seit vielen Jahren die Medaillen unter sich ausma-



Auch in der A-Klasse führten René und Martina Klatt das Teilnehmerfeld an.

chen. Markus und Stefanie Grebe fügten ihrer beeindruckenden Erfolgsbilanz einen weiteren Titel hinzu. Silber ging an Jörg und Alexandra Heberer und Bronze an Ullrich und Carmen Sommer.

1. Markus und Stefanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse (5)
2. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (10)
3. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (15)

Senioren IV S-Standard

Mit 13 Paaren war die Meisterschaft der Senioren IV S das stärkste Teilnehmerfeld des Tages. Auch hier treffen Paare aufeinander, die sich fast ein ganzes Tänzerleben schon kennen. Interessant ist immer die Frage, wie sich die Paare, die die Alters-

gruppe zu Beginn des Wettkampfjahres gewechselt hatten, unter den Etablierten einreihen. Die geschlossene Wertung ist unter diesen Umständen sicherlich auch eine Herausforderung für die Paare, denn bis zum Schluss muss man voll motiviert alle Kräfte mobilisieren. Hätten Heinz und Ilse Ländner ihre Wertungen gesehen, ist fraglich, ob sie diese Energieleistung aufgebracht hätten. Sie belegten mit sehr gemischten Wertungen in den ersten drei Finaltänzen die Plätze zwei, drei und zwei. Die Altersumsteiger, Manfred und Ursula Hüttges, hatten zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Tänze gewonnen. Doch im Slowfox offenbarten sie Schwächen und schlossen auf Rang fünf ab. Ländners holten mit einem Sieg auf, so dass nur noch eine Platzziffer Unterschied blieb. Heinz und Ilse Ländner verfügen durch gezieltes Endrundentraining über eine ausgezeichnete Kondition und stellten diese mit einem quirligen Quickstep unter Beweis. Mit vier Bestnoten holten sie sich nicht nur in diesem Tanz den Sieg, sondern verteidigten damit auch ihren Meistertitel. Das Zünglein an der Waage waren in diesem Zweikampf Samuele und Brunhild Di Lucente. Sie gewannen den Tango. Ein fünfter Platz im Wiener Walzer allerdings vereitelte ihre Chancen auf den Titel. Dennoch war ihre Freude über den dritten Platz sehr groß, denn sie waren den neuen Vizemeistern dieser Klasse, Manfred und Ursula Hüttges, bis auf eine Platzziffern nahe gerückt. Bernhard und Rita Gerber lagen 1,5 Punkte hinter dem Bronzerang auf Platz vier. Damit rückten Wilfried und Marion Find um einen Platz nach hinten auf den fünften Platz. Ihren sechsten Platz aus dem Vorjahr wiederholten Ulrich und Ute-Naria Spreng.



Diese drei Paare beherrschen die Senioren-Lateinklasse seit vielen Jahren.

WR Ralf Burk,
TSV Bad Soden
Petra Dres,
TSC Rot-Gold Sinsheim
Gerhard Hanus,
TSC Besigheim
Dr. Gerald Kroha,
TSC Erato Taunusstein
Lutz Peinke-Dean,
TC Saxonia Dresden



Sieben Paare hatten in der Hauptgruppe B-Standard das Finale erreicht und lieferten sich spannende Positionskämpfe.

1. Heinz und Ilse Ländner, TSC Rödermark (9)
2. Manfred und Ursula Hüttges, Schwarz-Silber Frankfurt (14)
3. Samuele und Brunhild Di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
4. Bernhard und Rita Gerber, TSC Rot-Weiss Viernheim (16,5)
5. Wilfried und Marion Find, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (20,5)
6. Ulrich und Ute-Naria Spreng, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)

Hauptgruppe B-Standard

Nach der spannenden Entscheidung bei den Senioren IV, zu der die Zuschauerreihen voll besetzt waren, ging es zur Hauptgruppe über. Die B- und A-Klassen sind seit Jahren ein Sorgenkind, weil die

Beteiligung schwach ist und nicht stärker wird. Immerhin waren es in der B-Klasse diesmal zehn Paare, von denen sieben das Finale erreichten. Die Vizemeister des Vorjahres, Nils-Arne Herold/Sarah Ebert, bewiesen, dass sie mit ihren Trainern gut gearbeitet hatten und ließen der Konkurrenz keine Chance. Mit fast allen Bestnoten feierten sie ihren Meistertitel und den Aufstieg in die A-Klasse. Die stärkste Konkurrenz hatten sie bei ihren Clubkameraden Paul Klöpffer/Johanna Guby. Sie belegten Platz zwei in allen Tänzen. Vier Paare sorgten bei den Wertungsrichtern für Kopfzerbrechen. Mit den Plätzen 5/4/5/3/4 ging die Bronzemedaille an René Beuth/Susanne Katharina Wibbing. Nur eine Platzziffer dahinter lag das einzige Jugendpaar im Finale, Alexander Maier/Vanessa Kutschetkov.



Stolz auf den Pokal: Heinz Ländner und Ehefrau Ilse, Senioren IV S.

1. Nils-Arne Herold/Sarah Ebert, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Paul Klöpffer/Johanna Guby, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. René Beuth/Susanne Katharina Wibbing, Schwarz-Silber Frankfurt (21)
4. Alexander Maier/Vanessa Kutschetkov, Tanzsportverein Diamant Limburg (22)
5. Julian Metz/Melanie Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (24)
6. Constantin Wenzel/Lena Klein-Steding, Rot-Weiß-Club Gießen (24)
7. Falk Johannes Iserloh/Merle Prokop, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (34)

Hauptgruppe A-Standard

Zum Abschluss zeigten sechs Paare der A-Klasse ihre Leistungsfähigkeit, davon die Hälfte vom TC Blau-Orange Wiesbaden. Auch hier sorgte die geschlossene Wertung für viel Spannung bis zur Siegerehrung, die mit Andreas Rachow/Mia Mäder auf Platz sechs begann. Platz fünf ging an die Meister der B-Klasse, Nils-Arne Herold/Sarah Ebert. Als Patrick Thomas Esch/Anna-Sophie Hahn zu Platz vier aufgerufen wurde, brach in der Wiesbadener Ecke im Saal unbeschreiblicher Jubel aus. Turnierleiterin



Das Finale der A-Klasse kommt zur Hälfte aus Wiesbaden.

>>

Cornelia Straub kürzte spaßeshalber ab: „Damit ist klar, dass der Meistertitel in die Landeshauptstadt nach Wiesbaden geht. Ich bedanke mich bei Ihnen. Es war eine schöne Meisterschaft.“ Erst trat Stille ein und dann erleichtertes Lachen, denn nun war allen klar, dass alle Medaillen an Paare aus Wiesbaden vergeben wurde: Bronze für Vitaliy Hetz/Alexandra Yena, Silber und Aufstieg für Tobias Schick/Nina Hillenbrand, Gold für Marc Reif/Désiré Steinbach.

Cornelia Straub

1. *Marc Reif/Désiré Steinbach, TC Blau-Orange Wiesbaden (6)*
2. *Tobias Schick/Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)*
3. *Vitaliy Hetz/Alexandra Yena, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)*
4. *Patrick Thomas Esch/Anna-Sophie Hahn, Schwarz-Silber Frankfurt (20,5)*
5. *Nils-Arne Herold/Sarah Ebert, TC Der Frankfurter Kreis (24,5)*
6. *Andreas Rachow/Mia Mäder, Blau-Gold Casino Darmstadt (30)*

Kaiserslauterer Tanzsporttage

Rund 200 Kinder-, Junioren, Jugend- sowie Hauptgruppen- und Seniorenpaare boten an zwei Tagen Mitte März von der D- bis zur S-Klasse bei den 18. Kaiserslauterer Tanzsporttagen des TC Rot-Weiß Kaiserslautern in ca. 270 Starts Turniertanzsport allerhöchster Güte. Im Rahmen der bestens gelungenen und an beiden Tagen gut besuchten Veranstaltung genossen die Besucher 30 Standard- und Lateinturniere zeitgleich auf zwei Tanzflächen. Paare aus dem süddeutschen Raum, sogar aus Luxemburg, reisten an, um Punkte und Pokale zu erkämpfen.

Susanne Bernhart, Vorsitzende des ausrichtenden TC Rot-Weiß Kaiserslautern, zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung sowie den Leistungen ihrer Vereinspaare (drei erste, zwei zweite, drei dritte Plätze und 14 Finalteilnahmen).

Christine Reichenbach



Senioren II C: Eng-Gi Jo/Birgit Jo-Eich.

Der TSC Ingelheim richtete die Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz für die Senioren II D bis S. Das Turnier startete mit einem sehr übersichtlichen Feld von vier Paaren der D-Klasse, darunter Gerd Pfeifer/Minh-Tuyen Tran aus dem Saarland (Melodie Saarlouis). Da die D- und C-Klassen als offene Turniere ausgeschrieben waren, war ihre Teilnahme möglich. Mit einer fast makellosen Bilanz – 13 von 15 möglichen Einsen – sicherten sich Michael Birkelbach/Nicole Rauhfuß (Grün-Gold Speyer) klar den ersten Platz. Platz zwei ging an die Gäste aus dem Saarland. Zweite in der LM-Wertung wurden Olaf und Carola Schoknecht



Senioren II D: Michael Birkelbach/Nicole Rauhfuß.

LM Senioren II D- bis S-Standard

(Saltatio Neustadt-Mußbach). Über Bronze freuten sich Peter Wachtendorf/Simone Straube (TSC Neuwied).

Als Sieger der D-Klasse tanzten Birkelbach/Rauhfuß ihr erstes Turnier der in C-Klasse, in der erfreulicherweise deutlich mehr Paare am Start waren: 15, darunter vier Paare aus Hessen und zwei aus dem Saarland. Für fünf TRP-Paare ging es im Finale um den Titel, für ein Paar aus Hessen und eines aus dem Saarland um die Platzierung. Gold- und Silber-Rang war bereits in den ersten beiden Tänzen eindeutig vergeben. Eng-Gi Jo/Birgit Jo-Eich (Grün-Gold Speyer) lagen auf dem ersten Rang. Platz zwei kristallisierte sich ebenso klar heraus: Bob und Ulrike Schneider (Redoute Koblenz + Neuwied) machten ihren Anspruch auf den Vize-Landesmeistertitel sehr deutlich. Auch Slowfox und Quickstep konnten an dieser Medaillenverteilung nichts mehr ändern. Über den dritten Platz freuten sich



Senioren II B: Dr. Jürgen Kirch/Viktoria Stelling.

Ergebnisse

Alle Ergebnisse unter http://www.tcrotweiss-kaiserslautern.de/fileadmin/18_KATATA/index.htm

Turniere und Wertung offen und geschlossen

Fotos: Stefan Lindner

Teils offen – damit die Landesmeisterschaften mit auswärtiger „Hilfe“ überhaupt zustande kamen –, teils geschlossen wurden die Meisterschaften der Senioren II D bis S angeboten. Auch bei den Endrundenwertungen gab es zwei Versionen: offen in den unteren Klassen, geschlossen ab der A-Klasse.

die Sieger der D-Klasse, Michael Birkelbach/Nicole Rauhfuß.

Für die B-Klasse waren neun Paare gekommen. Dr. Jürgen Kirch/Viktoria Stelling (Redoute Koblenz + Neuwied) gewannen alle Tänze und wurden damit souverän Landesmeister. Ebenso eindeutig gewannen Dr. Matthis und Tina Langhoff (Grün-Gold Speyer) die Silbermedaille. Über die Bronze-Medaille freuten sich Gilbert Stein/Kerstina Christiansen (Neuwied).

Da weder Sieger noch Aufsteiger im Turnier der A-Klasse mittanzten, blieb es bei den sechs hier gemeldeten Paaren. Der TRP hatte für dieses Turnier verdeckte Wertung festgelegt. So blieb es sowohl für die Teilnehmer als auch für das immer noch

zahlreich anwesende Publikum bis zum Schluss spannend. Die Zuschauer konnten sich ihr eigenes Bild machen und überlegen, wer wohl diese Klasse gewinnen würde. Sie feuerten die Paare lautstark an und erfreuten sich an der hochklassigen Darbietung. Bronze ging mit drei dritten und zwei zweiten Plätzen an Oliver Schmitt/Petra Albrecht (Rot-Weiß Kaiserslautern). Mit vier Tänzen auf dem Silber-Rang sicherten sich Markus und Gabi Schäfer (Redoute Koblenz + Neuwied) den Vizemeistertitel. Die Freude über den Landesmeistertitel war riesengroß bei Markus und Christiane Litters (Dance Point Zweibrücken).

Mit vier gewonnenen Tänzen konnte ihnen den Sieg niemand nehmen.

Höhepunkt des Tages war die Meisterschaft der Senioren II S, die wieder verdeckt gewertet wurde. Die Zuschauer ließen sich von dem erstklassigen Tanzen der acht Paare begeistern. Im Finale gewannen Markus Mengelkamp/Manuela Prater (TC Rot-Weiß Casino Mainz) alle Tänze und wurden damit verdient Landesmeister. Ebenso eindeutig gingen die Silbermedaillen an Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra (Grün-Gold Speyer). Bronze mit allen Tänzen auf dem dritten Platz ging an Horst und Patrizia Beckmann (TZ Ludwigshafen).

Dr. Wolfgang Thomann und Jonas Becker vom TSC Ingelheim führten kompetent und wortgewandt durch die Turniere. Die Funktion des Chairman übernahm der TRP-Jugendwart Rainer Kopf. Nicht zu vergessen die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Melanie Lindner

Senioren II A: Markus und Christiane Litters.



Senioren II S: Markus Mengelkamp/Manuela Prater.



Ergebnisse Alle Ergebnisse auf der TRP-Homepage

WR Thierry Ball,
TSC Sibylla Ettlingen
Oliver Clos,
TSC Landau i.d. Pfalz
Alexander Schalk,
TSC Usingen
Roland Schluschaß,
TSA im PSV Mainz
Arne Schmidt, TSC Fisch-
bach d. KG Kelkheim

Formation „sandance“ führt Verbandsliga an

Die ersten Turniere in der JMD-Verbandsliga Süd

Der TC Royal Zweibrücken richtete das erste Turnier für Jazz- und Modern Dance Formationen der Verbandsliga Süd Rheinland-Pfalz/Saarland aus. Am Start waren vier Kinder-, acht Jugend- und acht Hauptgruppe Formationen.

Mitreißende Darbietungen zeigten die 20 Formationen – 269 aktive Tänzerinnen und Tänzer, ein breites Spektrum an JMD-Choreografien. Sie boten über 500 begeisterten mitgehenden Zuschauern von 8:30 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Die sechzig mit angereisten Trainer und Betreuer hatten sichtlich Mühe, ihre eigene Nervosität beim Auftritt ihrer Formationen zu verbergen.

Als erstes war die Kinderliga dran. Die Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis elf Jahren wurden von den Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden ganz besonders angefeuert. Es gab zwei Sieger: die

„Kiwanis“ (Blau-Gold Saarlouis) und „Pachenga“ (TSA/TV Schwalbach) erhielten von den fünf Wertungsrichtern exakt die gleich Anzahl von Plätzen.

Im Turnier der Hauptgruppe startete erstmals in dieser Altersgruppe die Formation „sandance“ vom TC Royal Zweibrücken. In der Vorrunde konnten die „sandance“-Mädels überzeugen und zogen mit fünf weiteren Formationen in das Große Finale ein, boten eine hervorragende Show und wurden auf den ersten Platz gewertet. Platz Zwei ging an die Formation „ease“ von der TSA/TV Rußhütte.

Im Turnier der Jugendverbandsliga gab es mit dem amtierenden Deutschen Meister und Vierten der Weltmeisterschaft einen klaren Favoriten: „l'équipe“ aus Saarlouis. Wieder war auch eine Royal-Formation mit am Start, die „sannies“. Auch für sie war es Premiere in dieser Altersgruppe;

deshalb galt es für sie hauptsächlich, Erfahrung zu sammeln. Verstecken mussten sich die Zweibrücker trotzdem nicht. Gegen die starke Konkurrenz ertanzten sie sich im Kleinen Finale den ersten Platz. Sieger wurde wie erwartet „l'équipe“ (Blau-Gold Saarlouis), den zweiten Platz sicherte sich vom gleichen Verein „FoLeSa“.

Auch in Schwalbach am zweiten Turniertag traten die beiden Zweibrücker JMD-Formationen an. „sandance“ siegte wie beim Heimturnier und führt mit zwei von vier möglichen Siegen die Tabelle der Verbandsliga Süd 1 an. Die „sannies“ belegten den siebten Platz und teilen sich in der Tabelle der Jugendverbandsliga Süd 1 mit der Formation „Impression“ aus Lebach den sechsten Rang.

Richard Schmitt

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://jmd.tanzsport.de/start.html>



Alle Mannschaften der Jugendverbandsliga.
Foto: Lothar Röhrich



Ute Grau-Wäschenbach inmitten begeisterter 50+-Tänzerinnen. Foto: Luisa Wäschenbach

Zehn Jahre Tanzgruppe 50plus

Die Tanzgruppe 50plus der TSG Saulheim besteht seit zehn Jahren und das wurde mit Kaffee, Kuchen und beschwingten Tänzen im Bürgerhaus Saulheim ausgiebig gefeiert. Befreundete Senioren-Tanzgruppen aus Flörsheim-Dalsheim, Bad Kreuznach, Bingen-Büdesheim, Ingelheim und Münster-Sarmsheim waren angereist, um gemeinsam mit den Geburtstagskindern und zahlreichen Vereinsmitgliedern zu feiern. Alle Gratulanten wünschten weiterhin viele schöne Glücksmomente. Auch zwei

Tanzgruppen der TSG, die Latein-Formation und die Breitensportformation, gratulierten der Gruppe – natürlich tanzend.

„Es war gut, die Gruppe gegründet zu haben“, so Walter Robl, Vorsitzender der TSG. Dem Engagement und unermüdlischen Einsatz der Trainerin Ute Grau-Wäschenbach ist es zu verdanken, dass die Gruppe stetig wächst und alle viel Spaß und Freude haben. Es werden unter anderem Reihen-, Kreis-, Square-Tänze und vieles mehr getanzt. Diese Tänze kennen keine

Führungsrolle, deshalb sind Partnerwechsel fester Bestandteil der meisten Tänze.

Der TRP-Seniorensportbeauftragte Lothar Röhrich: „Seit 2004 führt der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz – damals erstmals mit über 100 Interessenten in Mainz – Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Seniorentanz erfolgreich durch. Der Erfolg in den Clubs und Vereinen wie hier in Saulheim zeigt, dass Tanzen auch Paaren und Singles 50+ riesigen Spaß macht!“

Birgit Reinhard

Torsten Rott

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauert um seinen hauptamtlichen Geschäftsführer Torsten Rott. Der Sportmanager erlag am 27. März im Alter von nur 40 Jahren einem Herzinfarkt. Seit 2009 führte Torsten Rott als Geschäftsführer die Verbände Tennis und Tanzen, 2010 wurde er zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes für das Saarland (LSVS) ernannt. Seit Oktober 2011 war er Leiter der Stabsstelle Medien, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit des LSVS, seit 2014 Geschäftsführer der Sportstiftung Saar. In der Zeit von 2010 bis 2014 führte er außerdem die Geschäfte der Verbände Badminton, Boxen, Gewichtheben, Judo und Ringen. Torsten Rott hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) und der Saarländische Tennisbund (STB) haben mit ihm eine herausragende Persönlichkeit mit großer Ausstrahlung verloren. Mit seinem kraftvollen Elan, seiner klaren Zielorientierung und seinem hohen Engagement war Torsten Rott ein Vorbild für alle. Der SLT wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Saarländischer Landesverband für Tanzsport

Viel Spaß beim Workshop für Line Dance

Ein Workshop für alle Line Dancer, nicht nur für Trainer! Grundschritte richtig lernen, Haltung, Motion, was ist das alles? Welcher Tanz passt zu welcher Musik? Viele offene Fragen und Antworten dazu gab es im zweiten Line Dance-Technik-Workshop „Following NTA Guidelines“ unter Beachtung der NTA Schritterklärungen.

Referentin Pia Blum (National Teachers Association DF III) begeisterte wieder alle TeilnehmerInnen. Aufwärmen, Tanz, Schritt-erklärungen, Zählheiten, Spaß und gute Laune gehörten dazu. Wie im Jahr 2014 war der Teil 1 des Technik-Workshops ausgebucht. Alle hatten viel Spaß und nach eigenen Aussagen wieder viel gelernt. In den Unterrichtsstunden hat man nicht immer genügend Zeit, die Fußpositionen zu zeigen, zu üben und das Gelernte umzusetzen. Doch richtig soll es natürlich auch sein. 40 TeilnehmerInnen können nun das Gelernte umsetzen.

Der TSC Royal Völklingen hat sich im Line Dance schon einen Namen gemacht und ist im Saarland federführend. In diesem Jahr wird einen weiteren Workshop am 9. Mai geben, außerdem sind zwei DTSA-Abnahme geplant: am 19. September wird die DTSA Abnahme in Kooperation mit den Crazy Heels in Rheinland-Pfalz stattfinden und am 17. Mai eine Abnahme für die TeilnehmerInnen ab 50 Jahre in Kooperation mit dem TV Hüttigweiler. zg

Weitere Informationen
TSC Royal Völklingen (<http://www.tsc-royal-vk.de/>) und www.southern-belles.de, sowie <http://crazy-heels.quickhpg.org/pages/1>.

Die Medaillengewinner der Kombinationsmeisterschaften wurden beim SLT-Verbandstag geehrt.



Viele Ehrungen beim Verbandstag

Bild unten links: Rudi Eckstein (links) erhielt aus der Hand von SLT-Präsident Klaus Kramny die Ehrennadel des SLT in Silber.

Bild unten rechts: Viermal die Ehrennadel in Gold gab es für vier Präsidiumsmitglieder (von rechts): Cathrin Anne Lang, Manfred Rau, Dr. Michael Karst und Hans-Werner Kirz. Fotos: Michael/Lisa Karst

Ohne Präsidiumswahlen wurde die Tagesordnung des SLT-Verbandstages zügig abgearbeitet. Neben den Regularien standen Ehrungen im Mittelpunkt. Präsident Klaus Kramny holte in diesem Rahmen die Siegerehrung für die Vertreter des SLT bei den Gebietsmeisterschaften in der Kombination nach. Als Landesmeister wurden Sarah und Alex Karst (Hauptgruppe S), Marius Malinowski/Lisa Karst (Jugend A) und Andrej Ten/Karina Limarenko (Junioren II B)

sowie Rolf und Iris Pernat (Senioren S I) geehrt, als Vizemeister Dominik Bondarev/Irina Shashkova (Jugend A) und Wendelin Hilt/Heidi Groß (Senioren S I) sowie Marius Malinowski/Lisa Karst (Hauptgruppe S), außerdem als Drittplatzierte Ian Böck/Laura Kondraschow (Jugend A).

Gleich vier Präsidiumsmitglieder wurden mit der Goldenen Ehrennadel des SLT ausgezeichnet: Vizepräsident und Kaderbeauftragter Dr. Michael Karst, Schriftführer und Rock'n'Roll-Beauftragter Hans-Werner Kirz, Lehrwart Manfred Rau und Jugendwartin Cathrin Anne Lang. Der langjährige Verbandstagsleiter Rudi Eckstein, der auch Mitglied des Rechts- und Schiedsausschusses ist und vor einigen Jahren maßgeblich an der Erarbeitung der heute gültigen SLT-Satzung mitgearbeitet hatte, erhielt die Ehrennadel des SLT

in Silber. SLT-Ehrenmitglied Bernd Bentz wurde erneut in die Verbandstagsleitung gewählt. Zum Nachfolger von Rudi Eckstein wurde Torsten Rott gewählt, der jedoch bereits einen Tag später an einem Herzinfarkt starb (siehe Nachruf auf Seite 31). Der DTSA-Pokal ging an den TSC Royal im TV Völklingen.

om

